Einwohnerbefragung 2020

Gemeinde Flawil

OST
Ostschweizer
Fachhochschule

flawil.ch

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis **2**

Darstellungsverzeichnis **3**

1 Lesebeispiele **5**

1.1 Diagonalgrafik 5

1.2 Säulendiagramm 6

2 Gesamtauswertung **7**

2.1 Statistische Angaben 9

2.2 Gemeindeverwaltung 11

2.3 Gemeinderat 13

2.4 Information/Kommunikation 16

2.5 Steuern 20

2.6 Verkehrswesen 22

2.7 Leben in der Gemeinde 26

2.8 Entsorgung 32

2.9 Versorgung 35

2.10 Sicherheit 37

2.11 Soziodemografische Merkmale 39

Darstellungsverzeichnis

Darstellung 1: Beispiel einer Diagonalgrafik 5
Darstellung 2: Beispiel eines Säulendiagramms 6
Darstellung 3: Gemeindeverwaltung (Diagonalgrafik) 11
Darstellung 4: Gemeindeverwaltung (Säulendiagramm) 11
Darstellung 5: Gemeinderat, Teil 1 (Diagonalgrafik) 13
Darstellung 6: Gemeinderat, Teil 1 (Säulendiagramm) 13
Darstellung 7: Gemeinderat, Teil 2 (Diagonalgrafik) 14
Darstellung 8: Gemeinderat, Teil 2 (Säulendiagramm) 14
Darstellung 9: Information/Kommunikation, Teil 1 (Diagonalgrafik) 16
Darstellung 10: Information/Kommunikation, Teil 1 (Säulendiagramm) 16
Darstellung 11: Information/Kommunikation, Teil 2 (Diagonalgrafik) 17
Darstellung 12: Information/Kommunikation, Teil 2 (Säulendiagramm) 17
Darstellung 13: Information/Kommunikation, Teil 3 (Kreisdiagramm) 18
Darstellung 14: Steuern (Diagonalgrafik) 20
Darstellung 15: Steuern (Säulendiagramm) 20
Darstellung 16: Verkehrswesen, Teil 1 (Diagonalgrafik) 22
Darstellung 17: Verkehrswesen, Teil 1 (Säulendiagramm) 22
Darstellung 18: Verkehrswesen, Teil 2 (Diagonalgrafik) 23
Darstellung 19: Verkehrswesen, Teil 2 (Säulendiagramm) 23
Darstellung 20: Verkehrswesen, Teil 3 (Diagonalgrafik) 24
Darstellung 21: Verkehrswesen, Teil 3 (Säulendiagramm) 24
Darstellung 22: Leben in der Gemeinde, Teil 1 (Diagonalgrafik) 26
Darstellung 23: Leben in der Gemeinde, Teil 1 (Säulendiagramm) 26
Darstellung 24: Leben in der Gemeinde, Teil 2 (Diagonalgrafik) 27
Darstellung 25: Leben in der Gemeinde, Teil 2 (Säulendiagramm) 27
Darstellung 26: Leben in der Gemeinde, Teil 3 (Diagonalgrafik) 28
Darstellung 27: Leben in der Gemeinde, Teil 3 (Säulendiagramm) 28
Darstellung 28: Leben in der Gemeinde, Teil 4 (Diagonalgrafik) 29
Darstellung 29: Leben in der Gemeinde, Teil 4 (Säulendiagramm) 29
Darstellung 30: Leben in der Gemeinde, Teil 5 (Kreisdiagramm) 30
Darstellung 31: Entsorgung, Teil 1 (Diagonalgrafik) 32
Darstellung 32: Entsorgung, Teil 1 (Säulendiagramm) 32
Darstellung 33: Entsorgung, Teil 2 (Diagonalgrafik) 33
Darstellung 34: Entsorgung, Teil 2 (Säulendiagramm) 33
Darstellung 35: Versorgung (Diagonalgrafik) 35
Darstellung 36: Versorgung (Säulendiagramm) 35

Darstellung 37: Sicherheit (Diagonalgrafik).....37
Darstellung 38: Sicherheit (Säulendiagramm) 37
Darstellung 39: Geschlecht (Kreisdiagramm) 39
Darstellung 40: Altersgruppe (Kreisdiagramm) 39
Darstellung 41: Wohndauer (Kreisdiagramm).....40

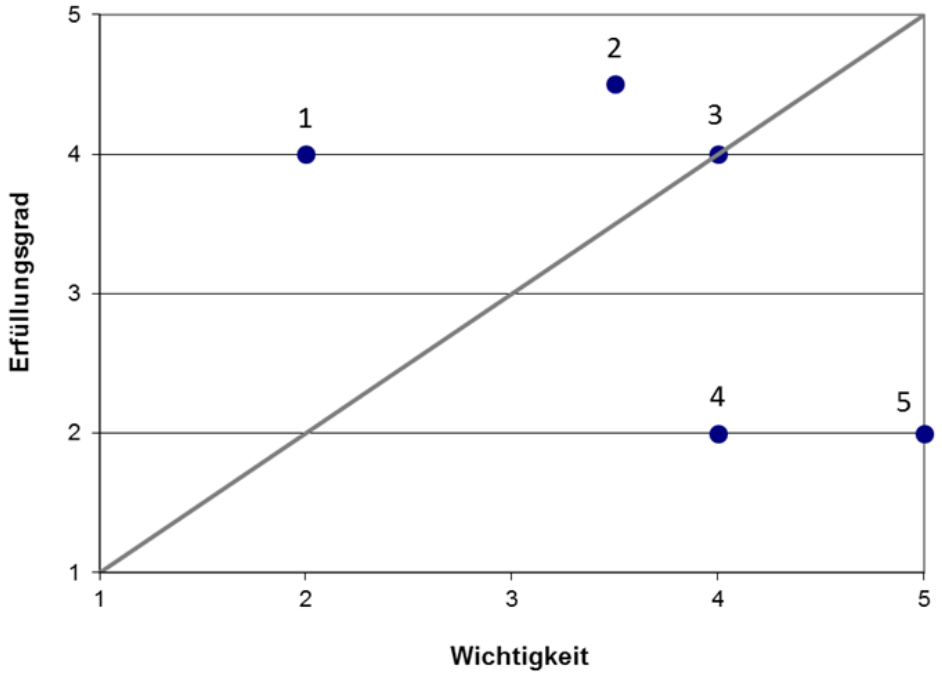
1 Lesebeispiele

1.1 Diagonalgrafik

Wie die Auswertung der Diagonal-Grafiken zu interpretieren ist, wird im Folgenden anhand eines Beispiels erläutert.

Alle Punkte auf der Diagonalen (im Beispiel Punkt 3) sind in Erfüllungsgrad und Wichtigkeit identisch eingeschätzt worden. Für alle Punkte unterhalb dieser Diagonalen (im Beispiel die Punkte 4 und 5) gilt, dass deren Wichtigkeit höher als ihr Erfüllungsgrad ist. Hier besteht je nach Abweichung von der Diagonalen Handlungsbedarf. Für all diejenigen Punkte, die oberhalb der Diagonalen liegen (im Beispiel die Punkte 1 und 2), trifft das Umgekehrte zu.

Vergleicht man die Punkte 4 und 5 miteinander, ist ersichtlich, dass Massnahmen zum Punkt 5 vor Massnahmen zum Punkt 4 einzuleiten sind. Begründung: Derjenige Punkt mit dem grössten Abstand zur Diagonalen und der höchsten Wichtigkeit erhält die höchste Priorität, derjenige mit dem kleinsten Abstand und der tiefsten Wichtigkeits-Einstufung die niedrigste Priorität. Im Beispiel heisst dies, falls wenige Ressourcen zur Verfügung stehen, dass Massnahmen für Punkt 5 vor Massnahmen für Punkt 4 durchzuführen sind.



Darstellung 1: Beispiel einer Diagonalgrafik

Hinweis

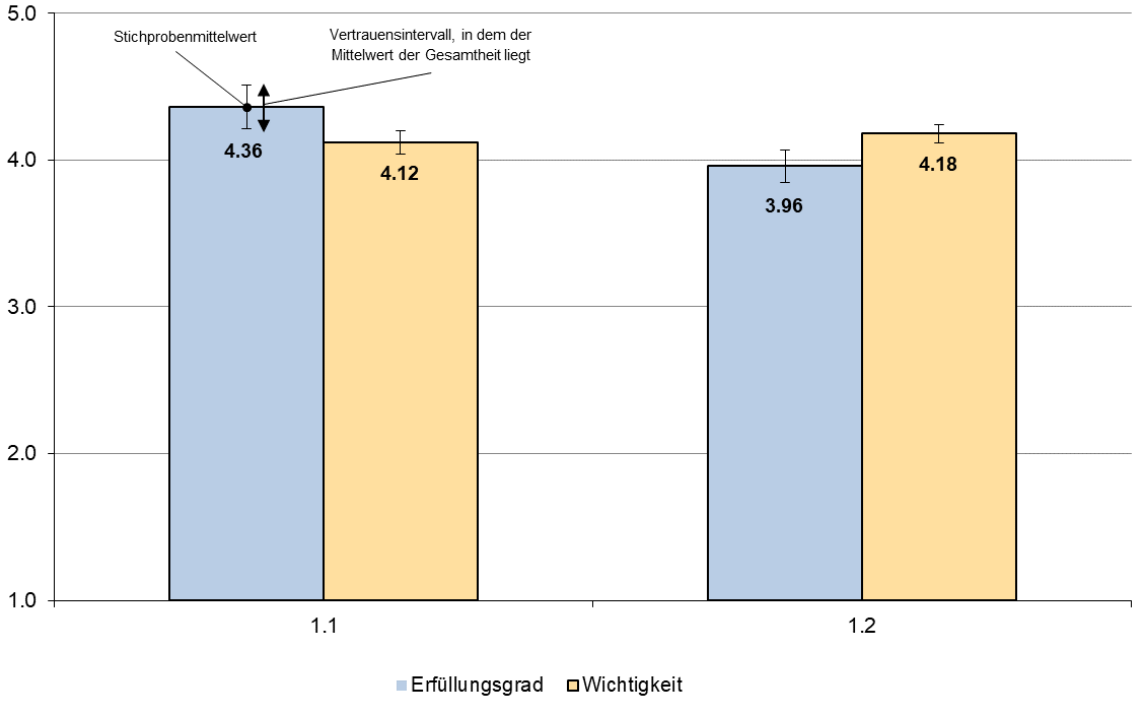
Die **Skalierung** betreffend den Kriterien Wichtigkeit (X-Achse) und Erfüllungsgrad (Y-Achse) geht analog der im Fragebogen zur Verfügung stehenden Einschätzungsstufen jeweils von 1 bis 5. Bei der Auswertung zeigte sich jedoch, dass die Einschätzungen der Einwohner für verschiedene Fragen innerhalb eines Themengebietes zum Teil sehr nahe beieinanderliegen, so nahe, dass die einzelnen Punkte und damit die Einschätzungen zu verschiedenen Fragen in der Diagonal-Grafik kaum mehr voneinander unterscheidbar sind. In solchen Diagonal-Grafiken ist die Skalierung, um die einzelnen Punkte stärker voneinander zu trennen und damit besser unterscheiden zu können, anstelle von **1 – 5** lediglich von **2 – 5** respektive **3 – 5** dargestellt.

1.2 Säulendiagramm

Wie die Auswertung der Säulendiagramme zu interpretieren ist, wird nachfolgend beschrieben.

Bei der vorliegenden Untersuchung handelt es sich um eine Stichprobenerhebung, welche Aussagen über die Grundgesamtheit (Gesamtbevölkerung) ermöglichen soll. Da Stichprobenerhebungen nur einen Teil der Grundgesamtheit einschliessen, sind ihre Ergebnisse immer mit einer Unsicherheit behaftet. Sie kann quantifiziert werden, indem ein Vertrauensintervall sowie ein Fehlerbereich berechnet wird. Das Vertrauensintervall ist der Bereich, der den wahren Mittelwert der Grundgesamtheit mit einer vorgegebenen Wahrscheinlichkeit einschliesst.

Mit einer Rücklaufquote von 46.7% konnte das angestrebte Vertrauensniveau von 95% sowie ein Fehlerbereich von 5% erreicht werden. D.h. mit 95% Wahrscheinlichkeit liegt der tatsächliche Mittelwert der Grundgesamtheit (Gesamtbevölkerung) innerhalb der eingezeichneten Vertrauensintervalle.



Darstellung 2: Beispiel eines Säulendiagramms

2 Gesamtauswertung

Die Gemeinde Flawil führte in Zusammenarbeit mit dem IQB Institut für Qualitätsmanagement und Angewandte Betriebswirtschaft von Ende August bis Mitte September 2020 eine Einwohnerbefragung durch. Das Ziel der Befragung bestand in der Erhebung der aktuellen Zufriedenheit und Bedürfnisse in Bezug auf gemeindespezifische Themen und dem Vergleich mit den Ergebnissen anderer Gemeinden (Benchmark). Das Projekt beinhaltete eine Stichproben-Befragung der Bevölkerung nach Zufallsprinzip sowie die statistische Auswertung der Antworten. Dieser Schlussbericht beschreibt diese Schritte. Gegenstand der Befragung bildeten folgende Themenbereiche:

- Gemeindeverwaltung
- Gemeinderat
- Information/Kommunikation
- Steuern
- Verkehrswesen
- Leben in der Gemeinde
- Entsorgung
- Versorgung
- Sicherheit
- Persönliche Bemerkungen
- Soziodemografische Merkmale

Insgesamt wurde der Fragebogen an 1’000 Personen in der Gemeinde versandt. Bei der Ermittlung der Zufallsstichprobe wurde auf eine Gleichverteilung der Merkmale Geschlecht und Alter geachtet. Zu jedem Themenblock wurden spezifische Fragen gestellt. Aus diesen Fragen stammen die zur statistischen Analyse nötigen quantitativen Antworten. Des Weiteren wurden qualitative Fragen gestellt, welche die Möglichkeit boten, weitere Anmerkungen zu den Themenblöcken anzubringen. Der detaillierte Fragebogen befindet sich im Anhang.

Die Einwohnerbefragung soll den Gemeinderat in seiner Strategieplanung unterstützen, faktenbasierte Entscheidungsmöglichkeiten schaffen sowie die Bevölkerungszufriedenheit erhöhen. Die Ergebnisse fliessen als wichtige nicht-finanzielle Messgrössen in die strategische Planung und Steuerung ein.

Statistische Angaben

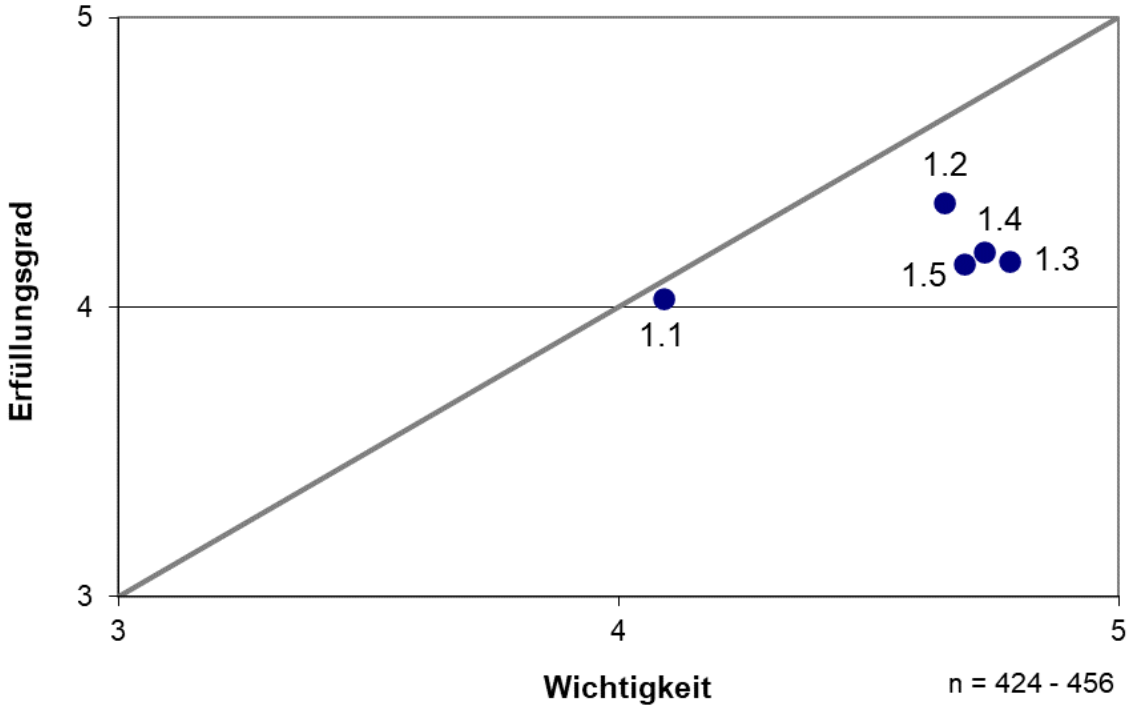
2.1 Statistische Angaben

Befragungsart	Hybrid (Schriftlich/Online)
Befragungszeitraum	31. August 2020 – 18. September 2020
Bruttostichprobe	1’000 Einwohner/innen
Anzahl retournierte Fragebogen	467 Fragebogen
-davon schriftlich	373 Fragebogen
-davon online	94 Fragebogen
Rücklaufquote	46.7 %

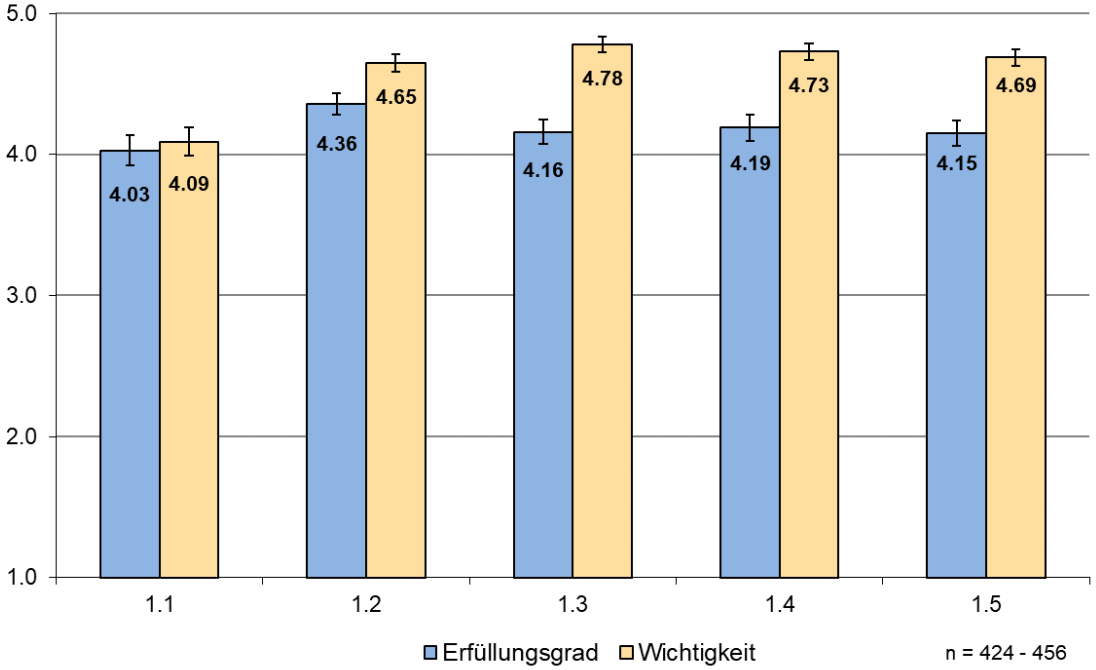
Gemeindeverwaltung

2.2 Gemeindeverwaltung

1.1	Die Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung sind ausreichend.
1.2	Die Mitarbeitenden der Gemeindeverwaltung sind freundlich.
1.3	Die Mitarbeitenden der Gemeindeverwaltung sind kompetent.
1.4	Die Mitarbeitenden der Gemeindeverwaltung gehen auf meine Anliegen ein.
1.5	Meine Anliegen werden prompt erledigt.



Darstellung 3: Gemeindeverwaltung (Diagonalgrafik)

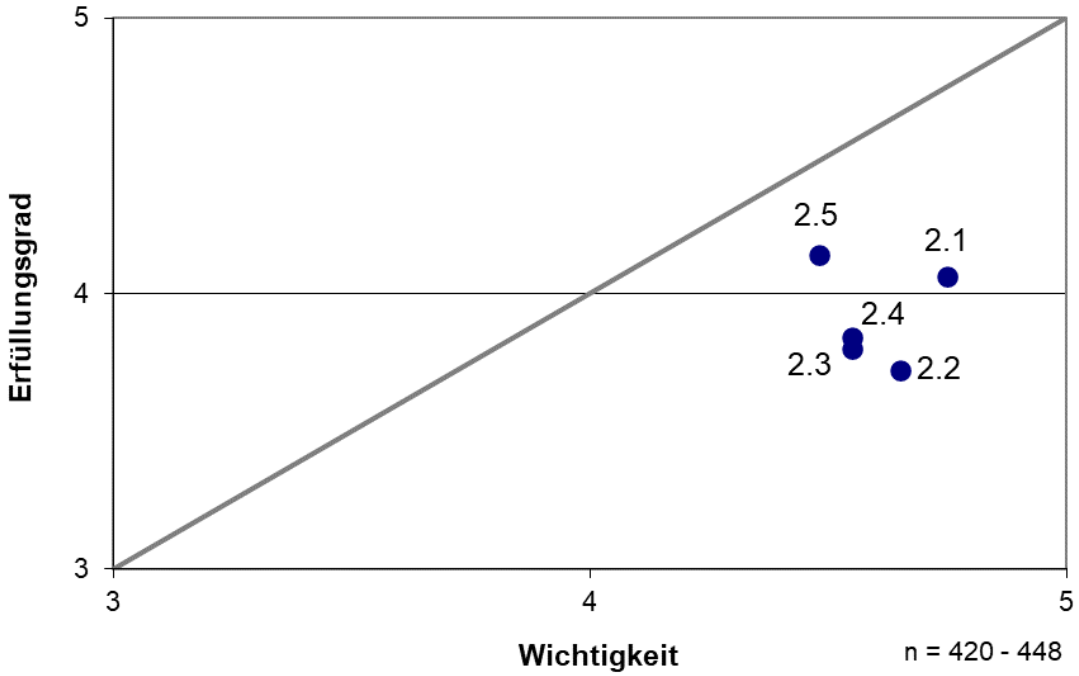


Darstellung 4: Gemeindeverwaltung (Säulendiagramm)

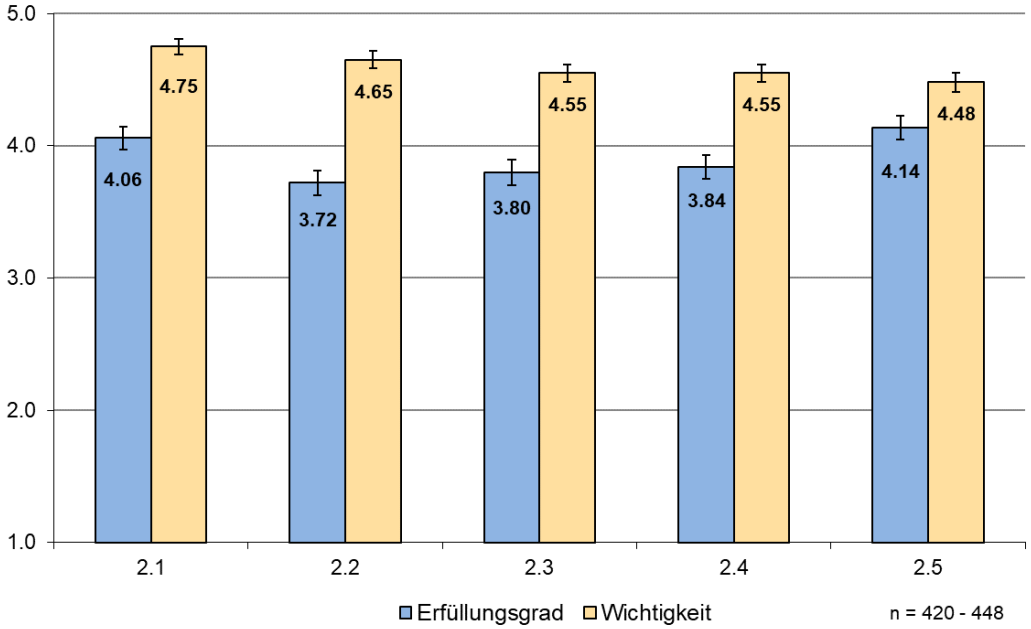
Gemeinderat

2.3 Gemeinderat

2.1	Der Gemeinderat nimmt seine Aufgaben wahr.
2.2	Der Gemeinderat geht auf die Anliegen der Bevölkerung ein.
2.3	Der Gemeinderat bindet die Bevölkerung in wichtige Entscheidungsprozesse mit ein.
2.4	Die Entscheide des Gemeinderates werden für die Bevölkerung verständlich begründet.
2.5	Der Gemeinderat vertritt die Anliegen der Gemeinde gut nach aussen (umliegende Gemeinden, Kanton, etc.).

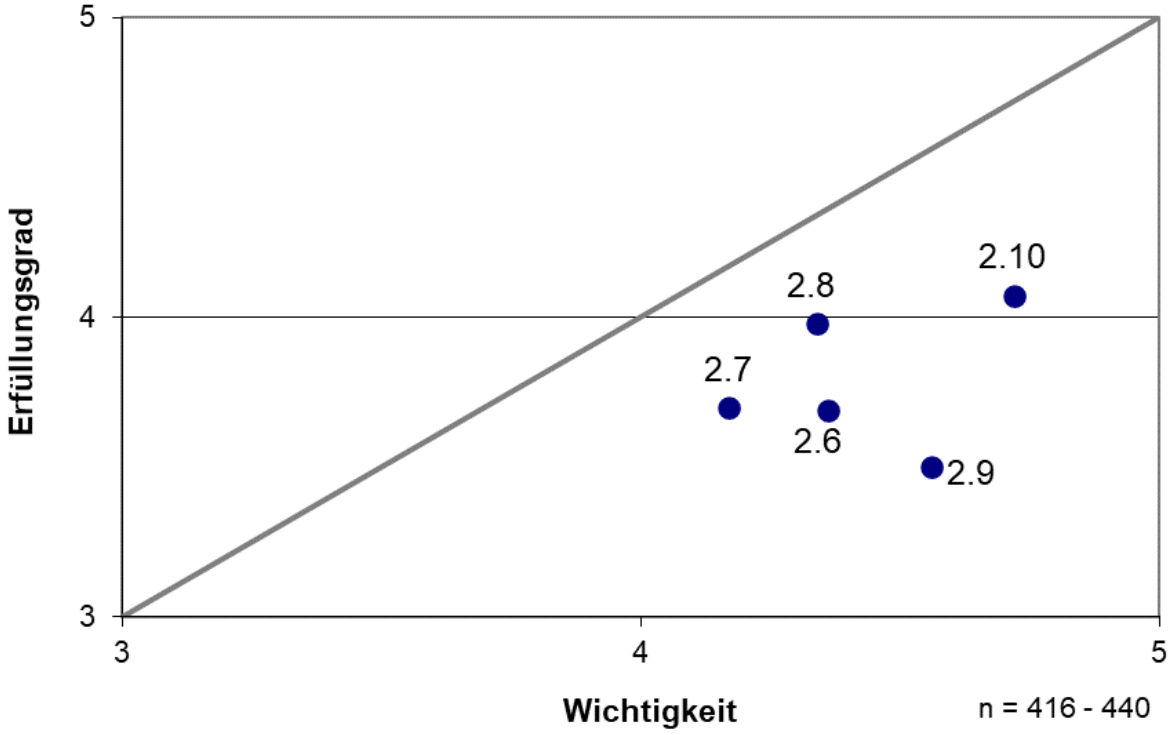


Darstellung 5: Gemeinderat, Teil 1 (Diagonalgrafik)

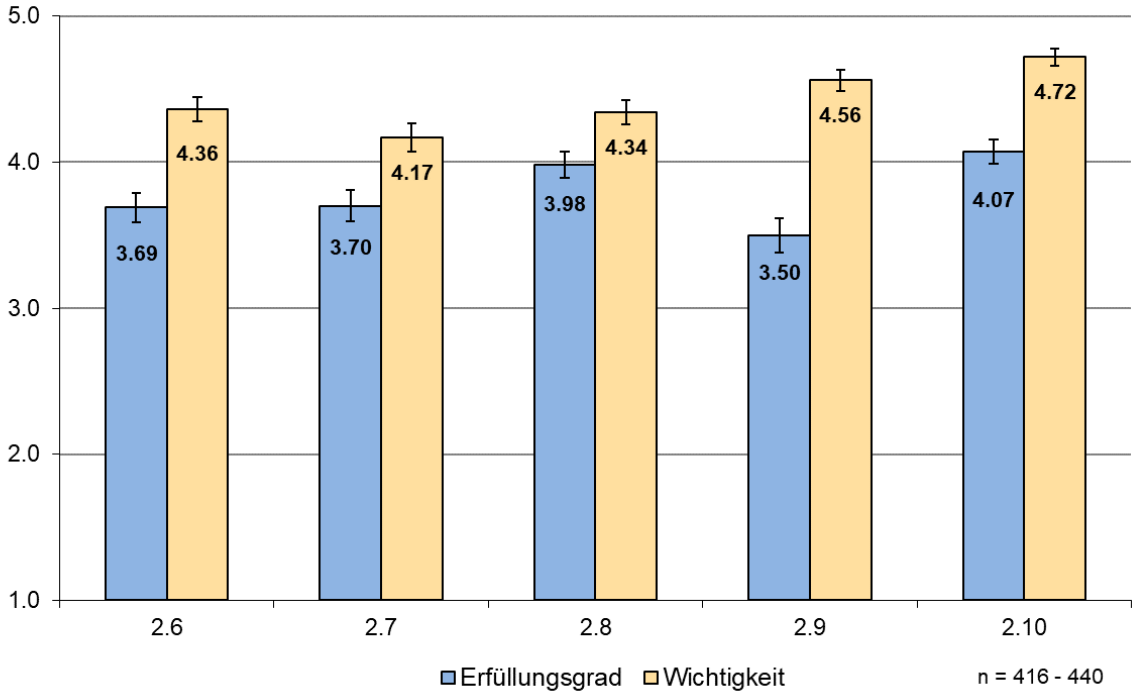


Darstellung 6: Gemeinderat, Teil 1 (Säulendiagramm)

2.6	Den Gemeinderat nehme ich als innovativ wahr.
2.7	Der Gemeinderat betreibt ein wirkungsvolles Standortmarketing.
2.8	Der Gemeinderat fördert die regionale Zusammenarbeit.
2.9	Der Gemeinderat verfolgt eine vernünftige Raumplanungspolitik.
2.10	Der Gemeinderat leistet insgesamt gute Arbeit.



Darstellung 7: Gemeinderat, Teil 2 (Diagonalgrafik)

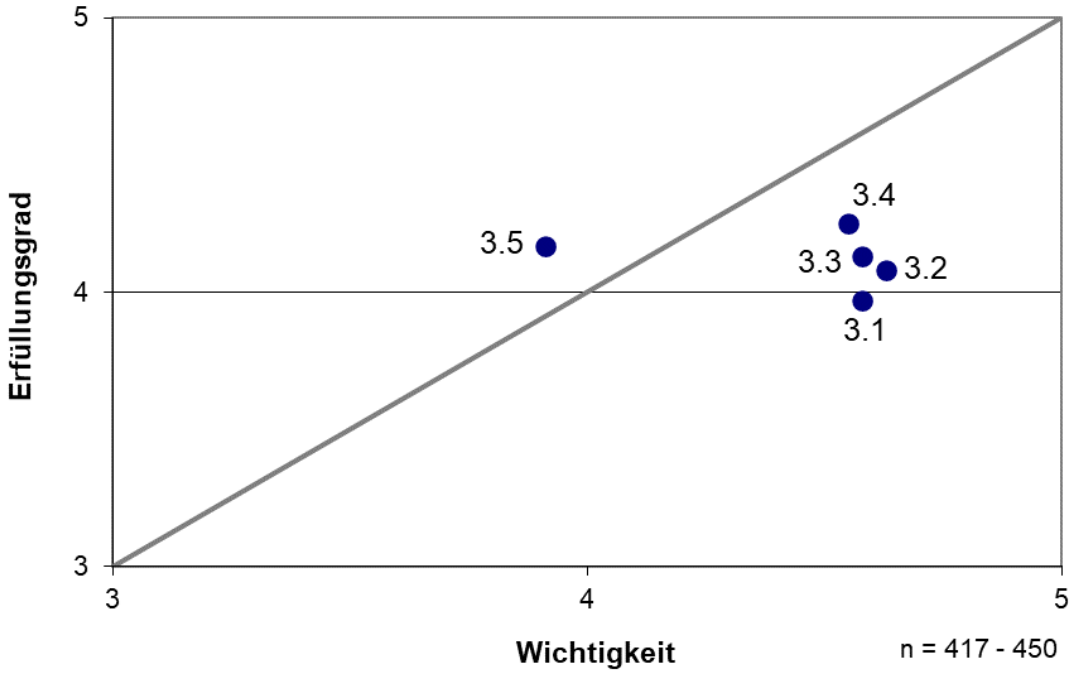


Darstellung 8: Gemeinderat, Teil 2 (Säulendiagramm)

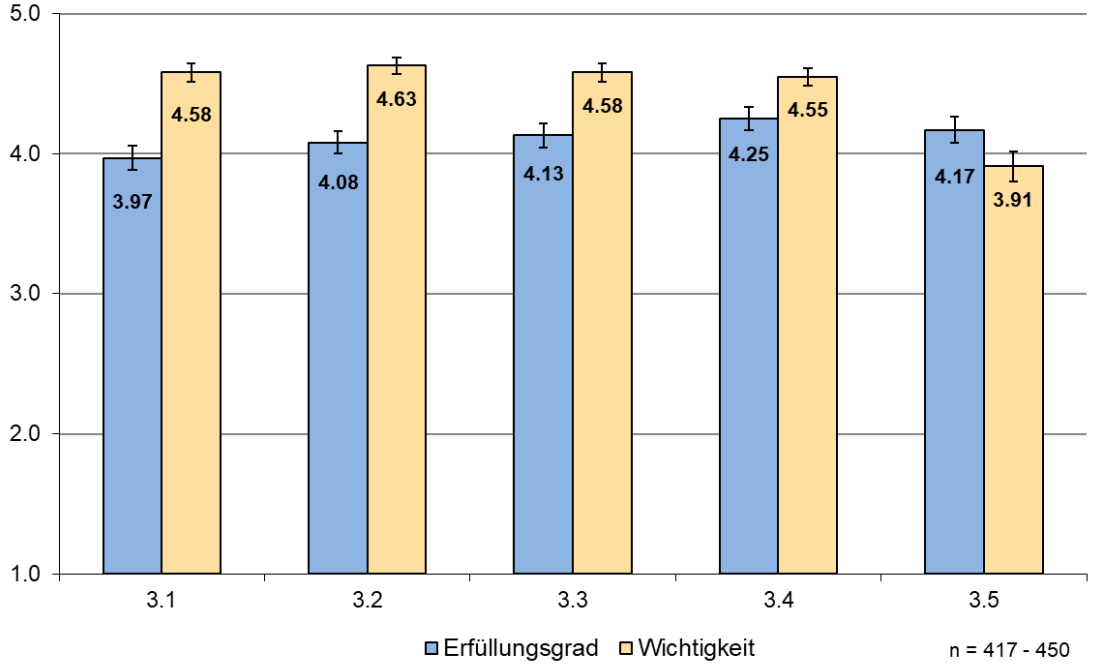
Information/Kommunikation

2.4 Information/Kommunikation

3.1	Die Gemeinde pflegt eine offene Informationspolitik.
3.2	Die Gemeinde kommuniziert verständlich.
3.3	Durch die bestehenden Informationsmittel der Gemeinde werde ich genügend informiert.
3.4	Das Mitteilungsblatt enthält alle wesentlichen Informationen zu den aktuellen Geschehnissen in der Gemeinde.
3.5	Das Mitteilungsblatt hat ein ansprechendes Design/Erscheinungsbild.

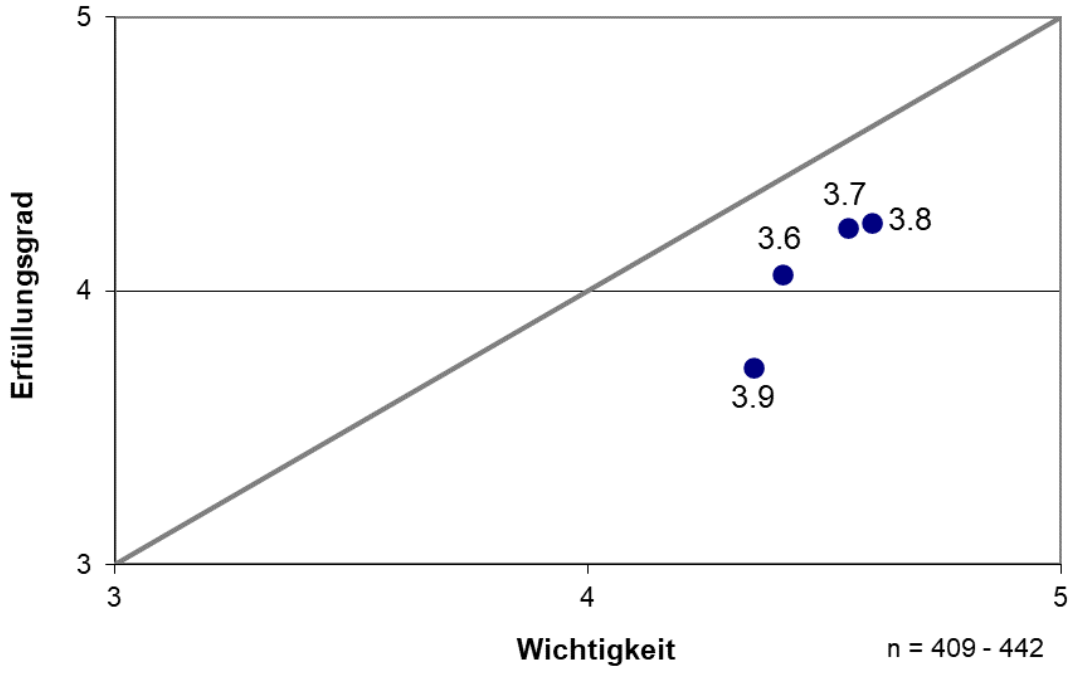


Darstellung 9: Information/Kommunikation, Teil 1 (Diagonalgrafik)

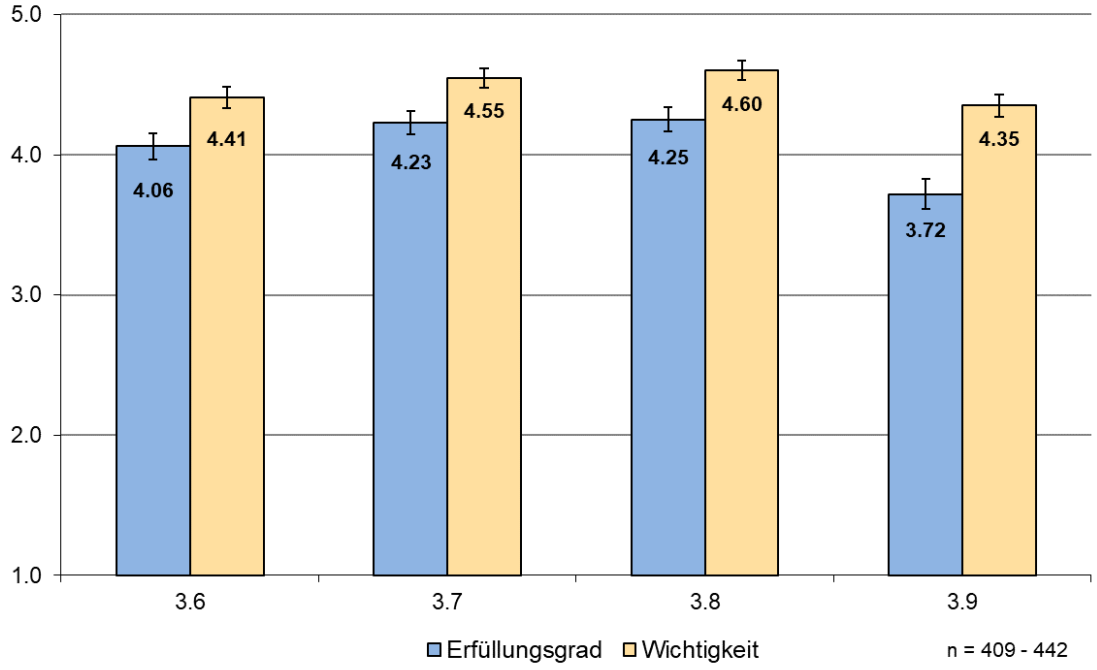


Darstellung 10: Information/Kommunikation, Teil 1 (Säulendiagramm)

3.6	Die Internetseite der Gemeinde ist benutzerfreundlich.
3.7	Die Internetseite der Gemeinde enthält alle wesentlichen Informationen.
3.8	Die Internetseite der Gemeinde ist aktuell.
3.9	Die Bevölkerung hat ausreichend Mitgestaltungsmöglichkeiten (Partizipation) bei Gemeinde-projekten.

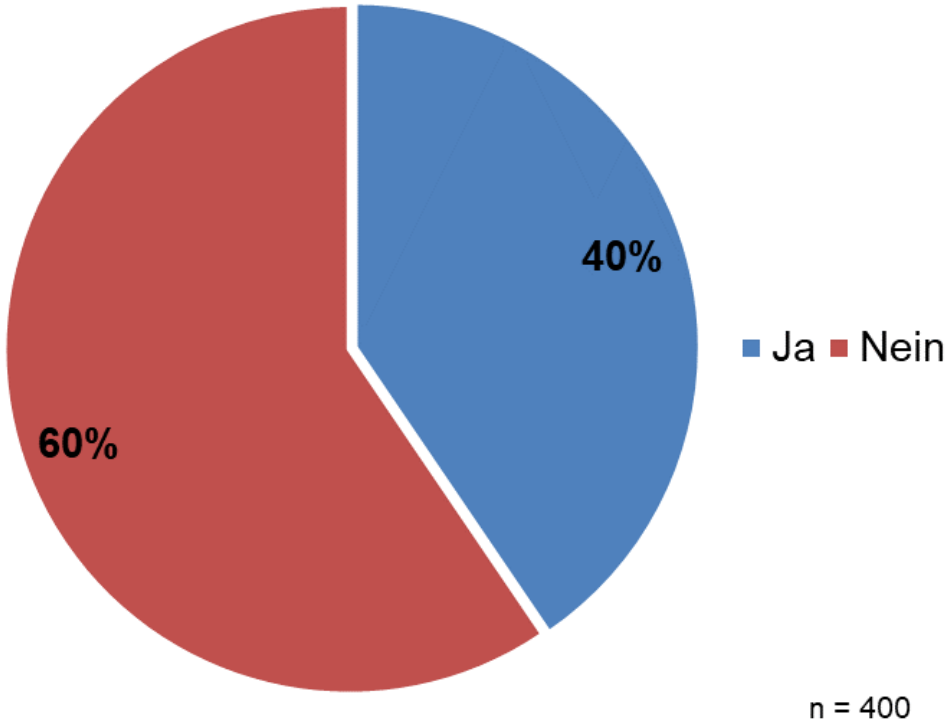


Darstellung 11: Information/Kommunikation, Teil 2 (Diagonalgrafik)



Darstellung 12: Information/Kommunikation, Teil 2 (Säulendiagramm)

3.10	Die Gemeinde soll auf Social Media Plattformen (Facebook, Instagram, Twitter) präsent sein.

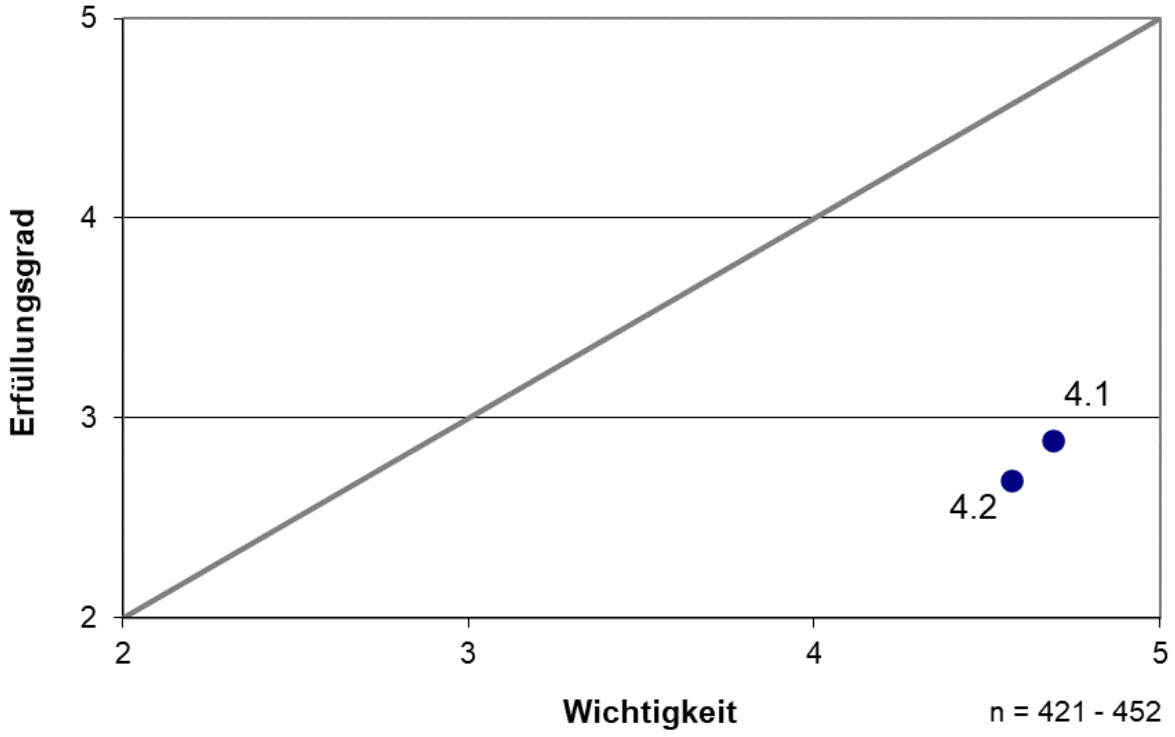


Darstellung 13: Information/Kommunikation, Teil 3 (Kreisdiagramm)

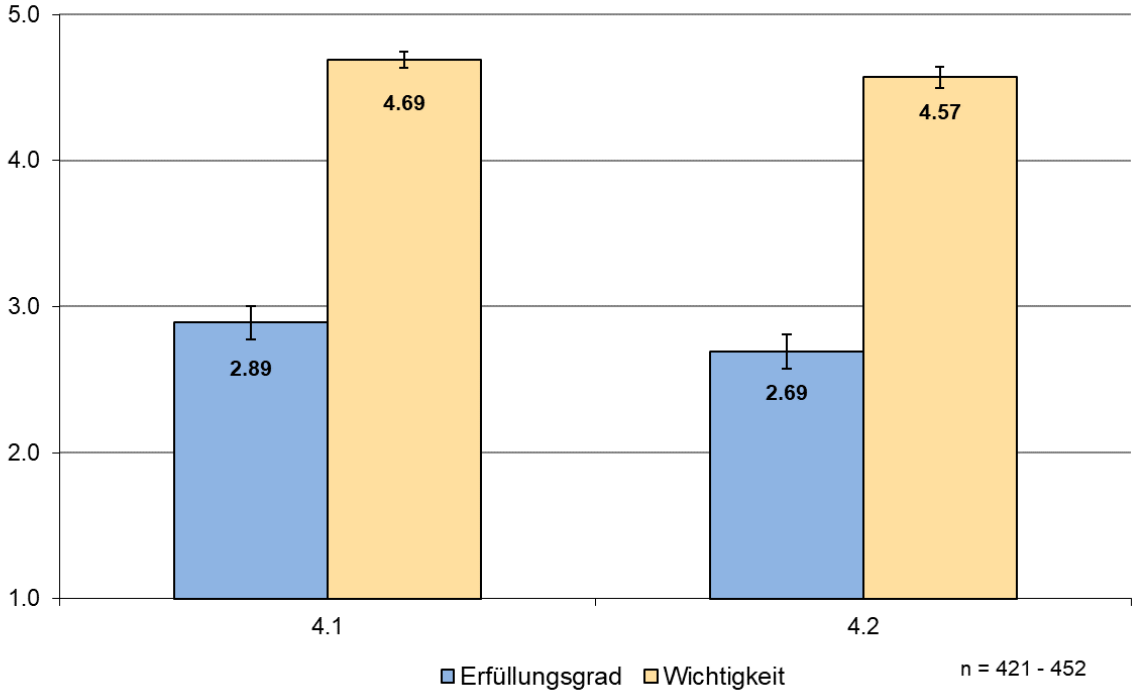
Steuern

2.5 Steuern

4.1	Die Steuerbelastung erscheint mir im Verhältnis zum Leistungsangebot angemessen.
4.2	Die Steuerbelastung erscheint mir im Vergleich zu anderen Gemeinden angemessen.



Darstellung 14: Steuern (Diagonalgrafik)

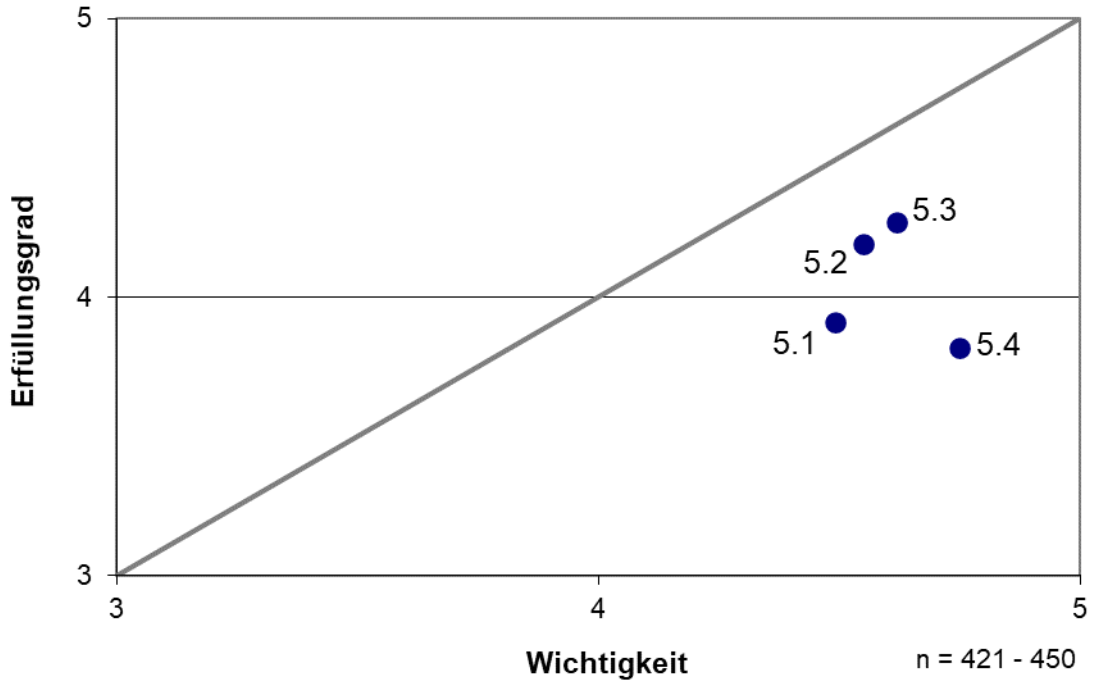


Darstellung 15: Steuern (Säulendiagramm)

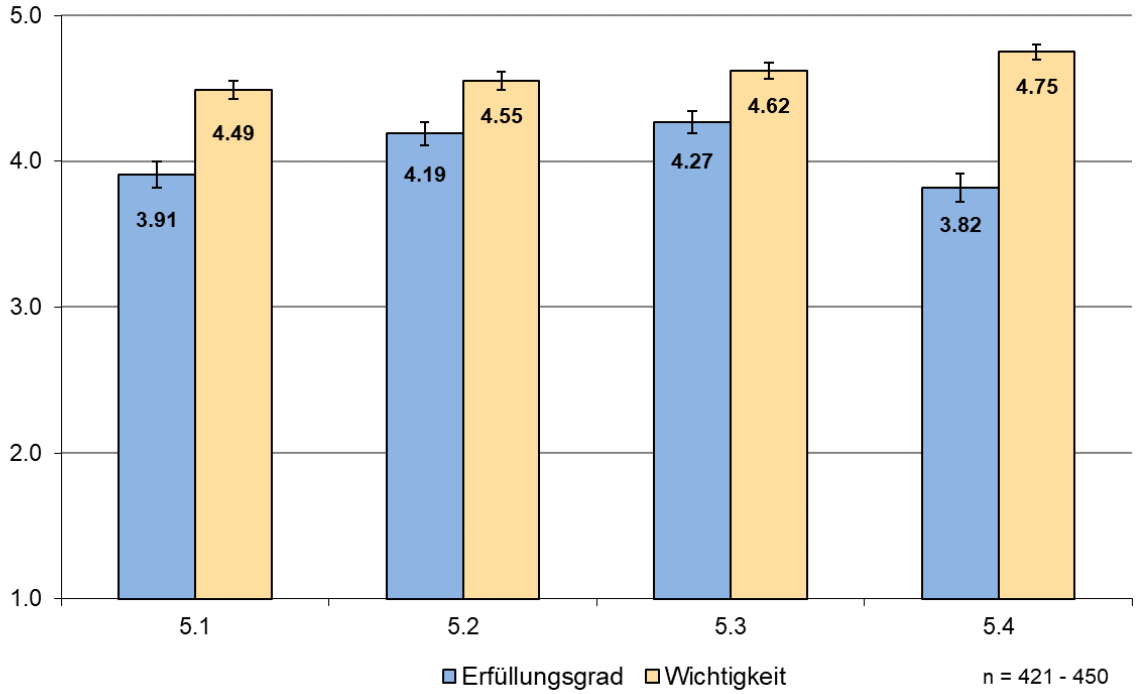
Verkehrswesen

2.6 Verkehrswesen

5.1	Die Strassen, Wege und Plätze sind gut ausgebaut.
5.2	Die Strassen, Wege und Plätze werden gut unterhalten.
5.3	Die Strassen, Wege und Plätze sind sauber.
5.4	Die Verkehrssicherheit für Fussgänger/innen ist gewährleistet.

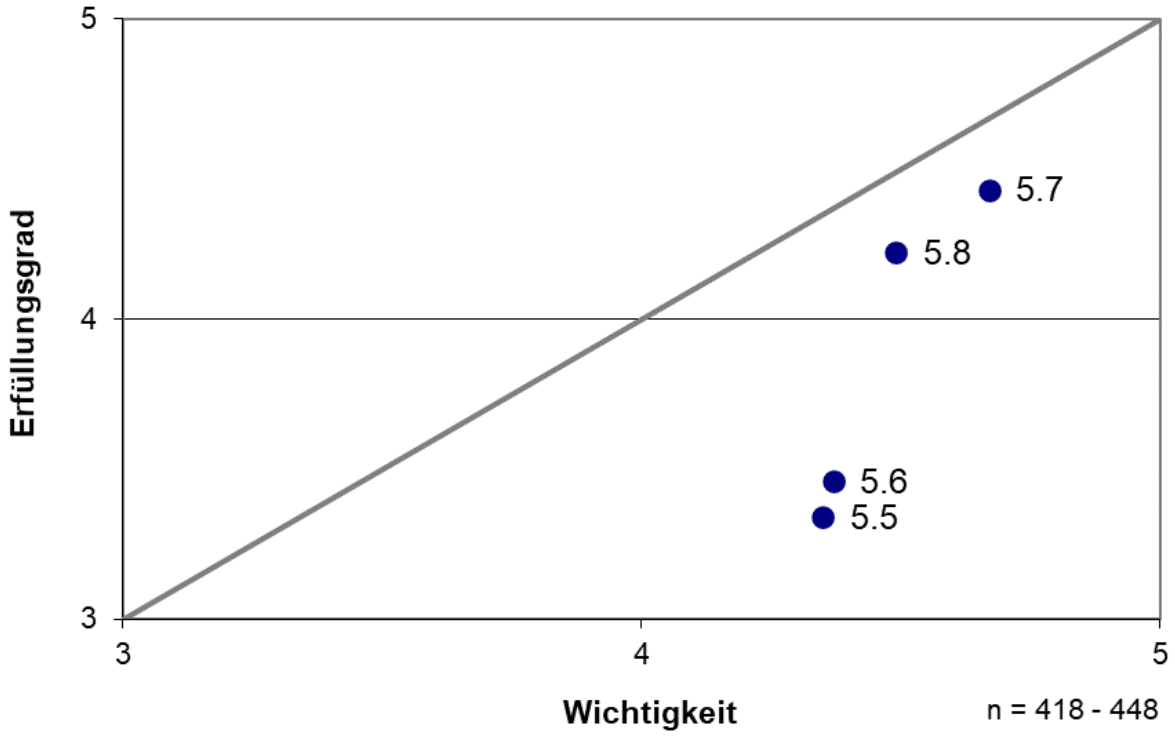


Darstellung 16: Verkehrswesen, Teil 1 (Diagonalgrafik)

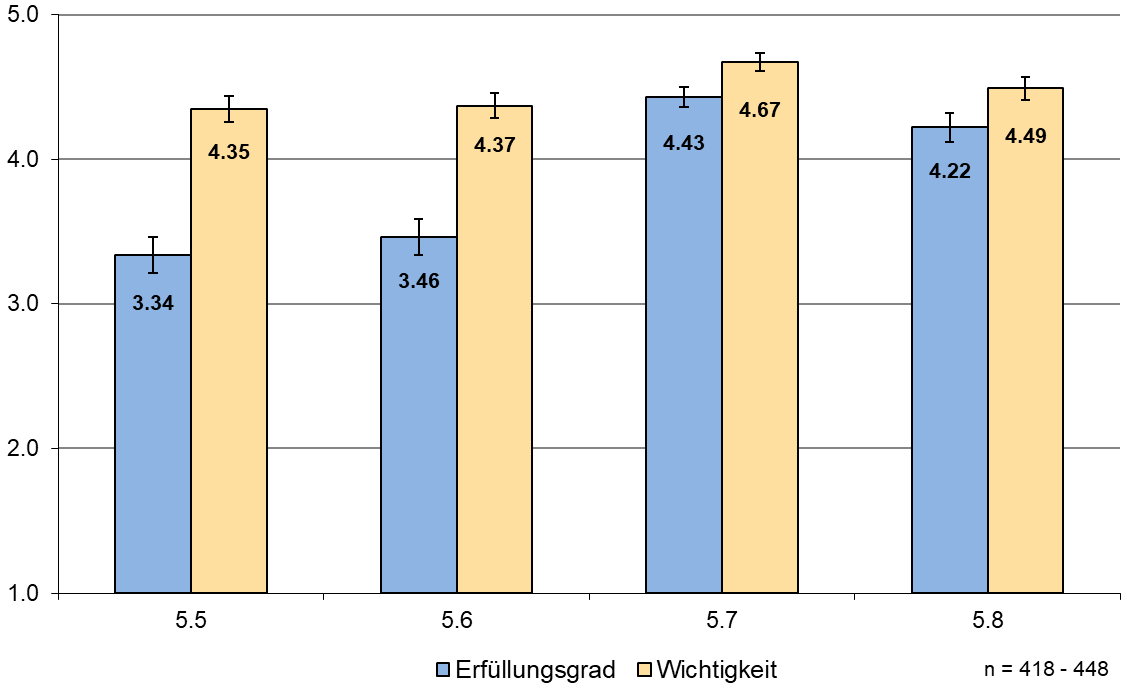


Darstellung 17: Verkehrswesen, Teil 1 (Säulendiagramm)

5.5	Die Massnahmen zur Verkehrsberuhigung sind angemessen.
5.6	Das Angebot an öffentlichen Parkplätzen ist ausreichend.
5.7	Das Bahnangebot ist ausreichend.
5.8	Das Busangebot ist ausreichend.

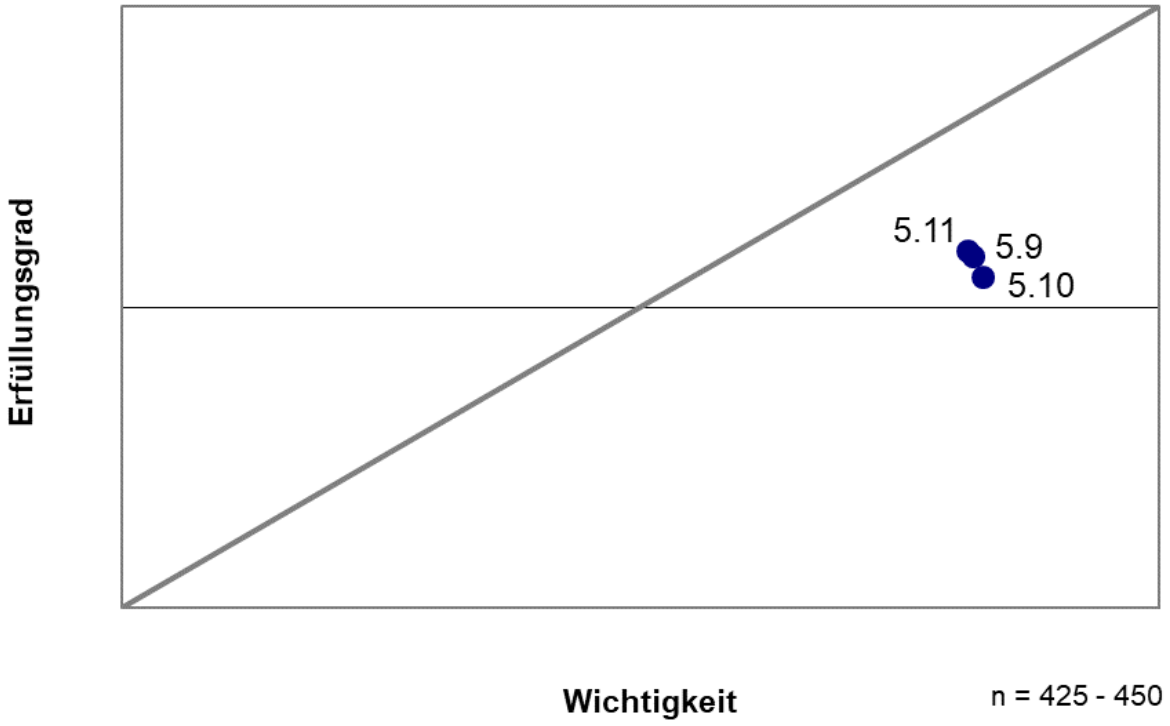


Darstellung 18: Verkehrswesen, Teil 2 (Diagonalgrafik)

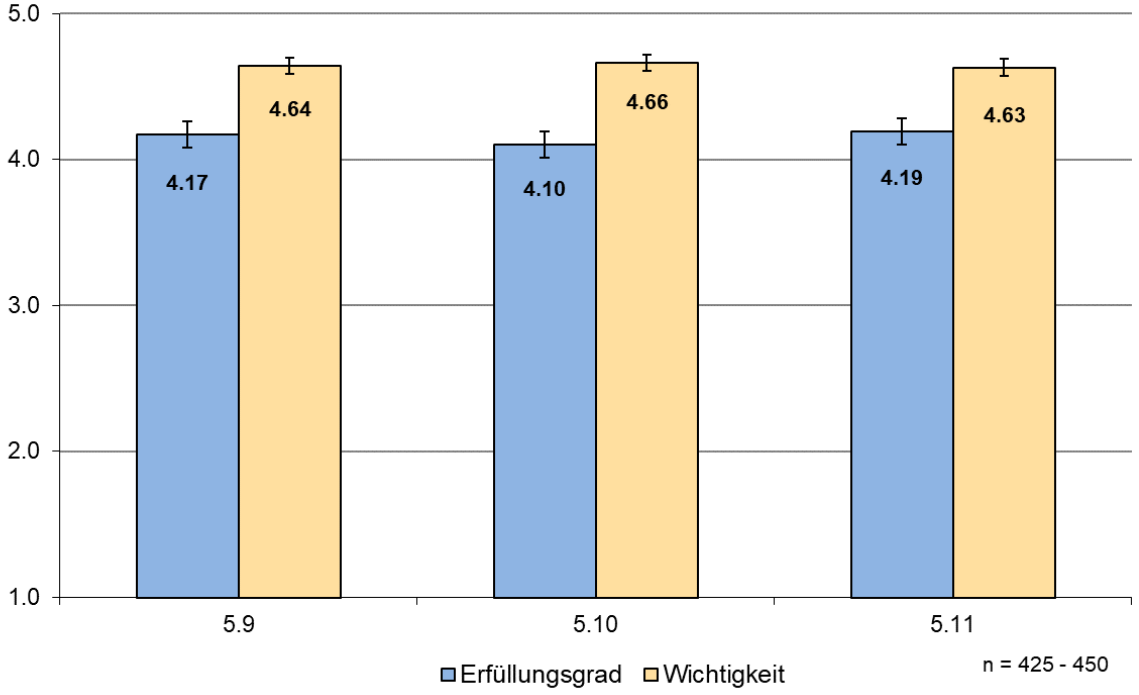


Darstellung 19: Verkehrswesen, Teil 2 (Säulendiagramm)

5.9	Der Winterdienst auf den Strassen und Plätzen erfolgt rechtzeitig.
5.10	Der Winterdienst auf den Trottoirs (Bürgersteigen) und Wegen erfolgt rechtzeitig.
5.11	Der Winterdienst auf den Strassen erfolgt verhältnismässig.



Darstellung 20: Verkehrswesen, Teil 3 (Diagonalgrafik)

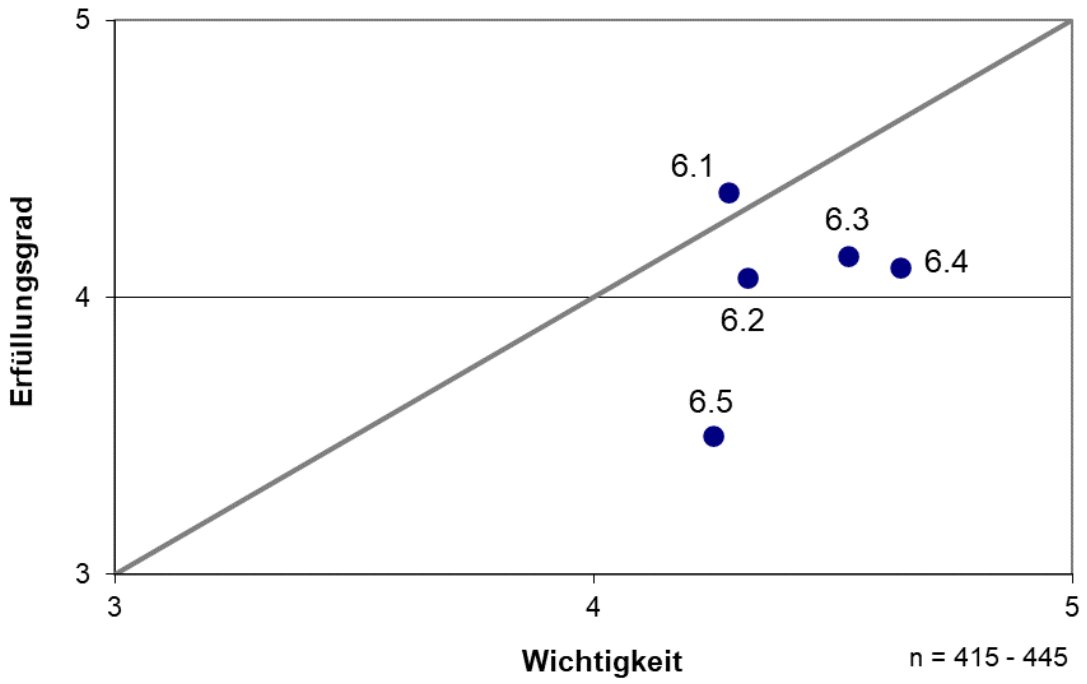


Darstellung 21: Verkehrswesen, Teil 3 (Säulendiagramm)

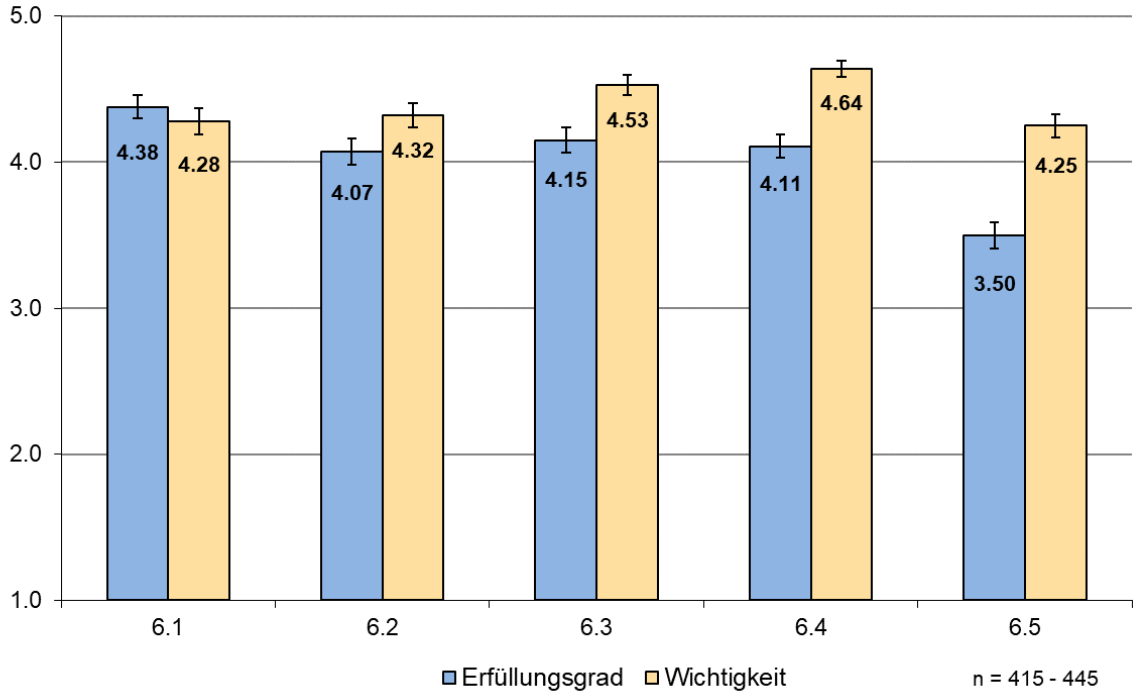
Leben in der Gemeinde

2.7 Leben in der Gemeinde

6.1	Die Gemeinde verfügt über ein aktives Vereinsleben.
6.2	Das Freizeitangebot ist familienfreundlich ausgerichtet.
6.3	Das Angebot an Erholungsraum ist ausreichend.
6.4	Die Lebensqualität in der Gemeinde ist insgesamt hoch.
6.5	Die bestehenden öffentlichen Plätze/Begegnungszonen in der Gemeinde sind attraktiv.

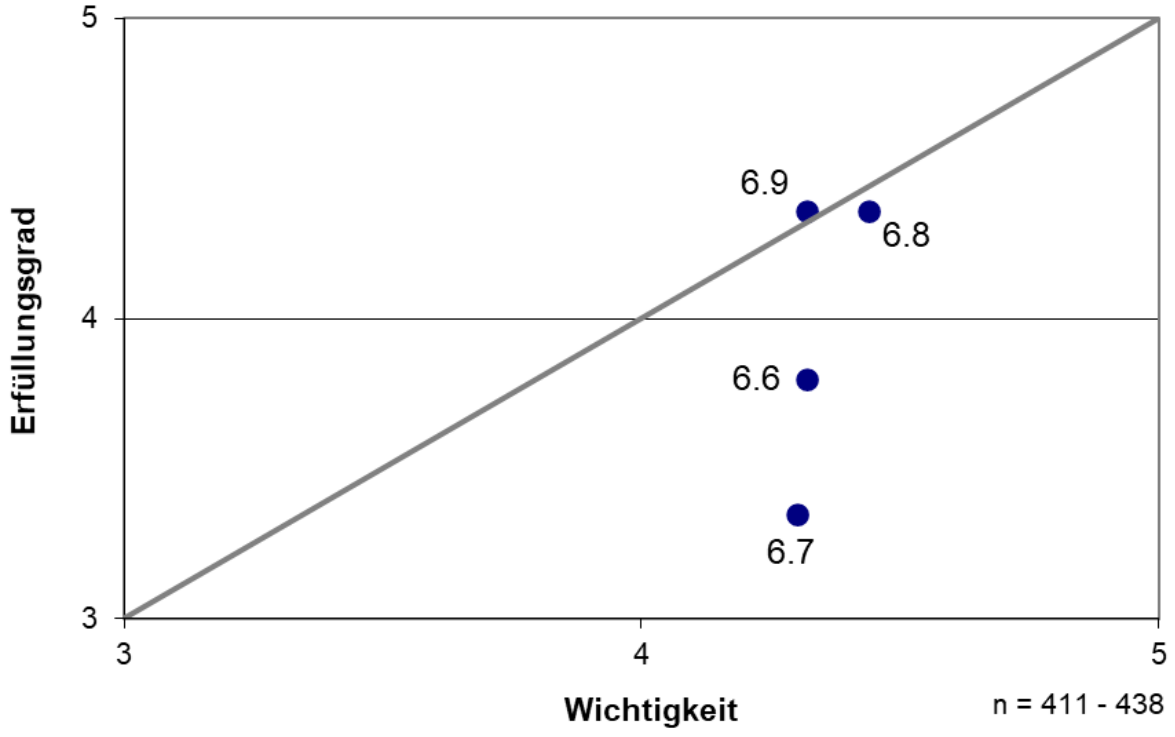


Darstellung 22: Leben in der Gemeinde, Teil 1 (Diagonalgrafik)

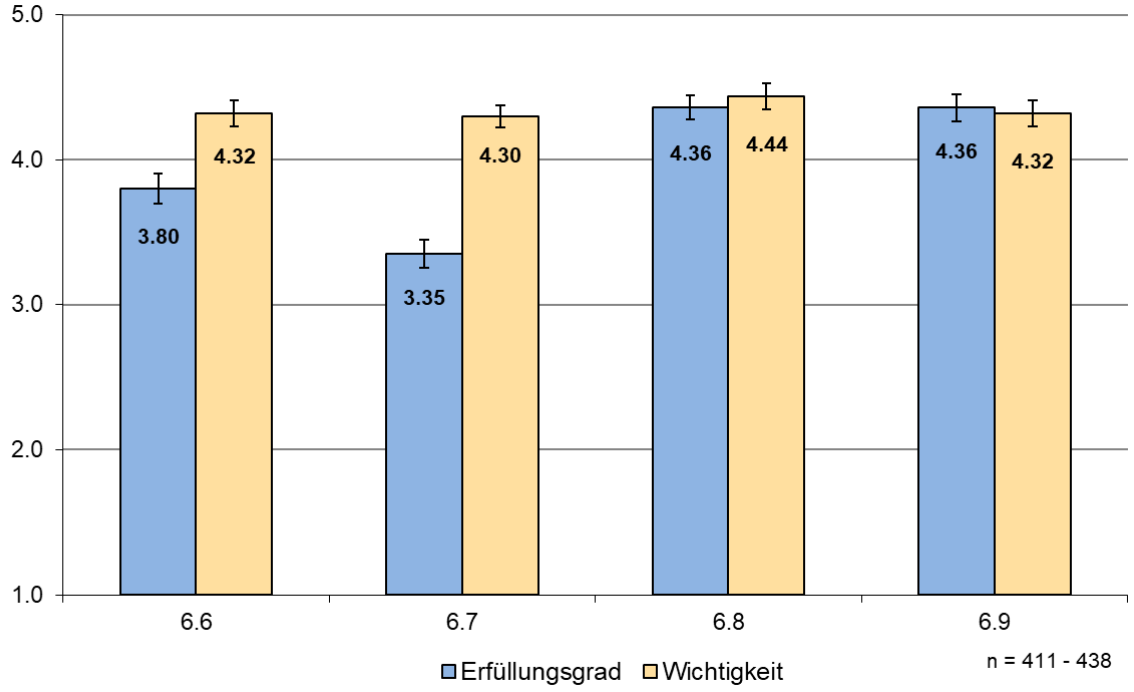


Darstellung 23: Leben in der Gemeinde, Teil 1 (Säulendiagramm)

6.6	Die Gemeinde setzt sich ausreichend für Biodiversität ein (z.B. Artenvielfalt, Ökosystem).
6.7	Das Dorfzentrum ist attraktiv.
6.8	Die familienergänzenden Angebote der Gemeinde sind ausreichend (Spielgruppen, Kindertagesstätten, etc.).
6.9	Es stehen genügend Kinderspielplätze zur Verfügung.

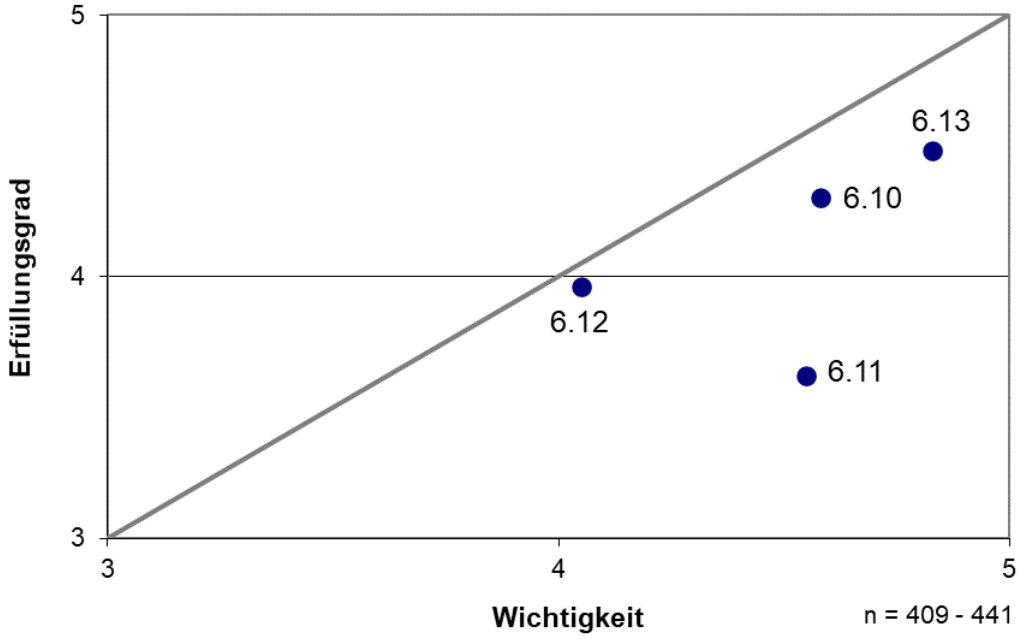


Darstellung 24: Leben in der Gemeinde, Teil 2 (Diagonalgrafik)

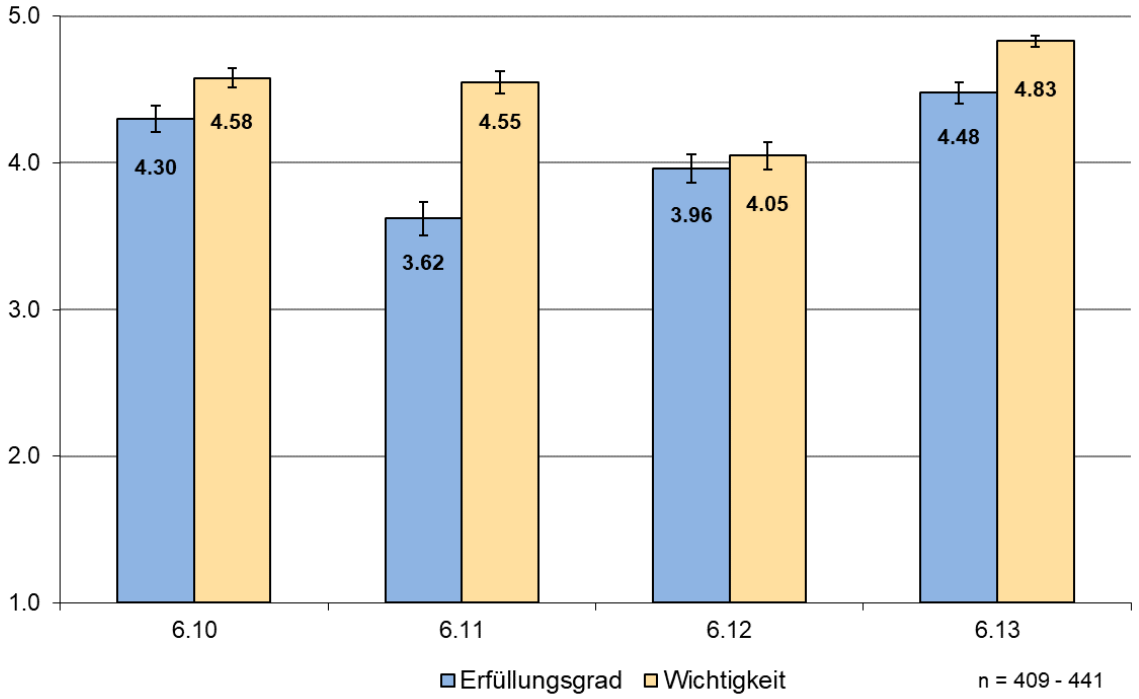


Darstellung 25: Leben in der Gemeinde, Teil 2 (Säulendiagramm)

6.10	Die Einkaufsmöglichkeiten in der Gemeinde sind ausreichend.
6.11	Das Angebot an Arbeitsstellen in unserer Gemeinde ist ausreichend.
6.12	Das Angebot an kulturellen Anlässen ist angemessen.
6.13	Die gesundheitliche Versorgung in der Gemeinde ist gut (Ärzte, Spitex-Dienste, etc.).

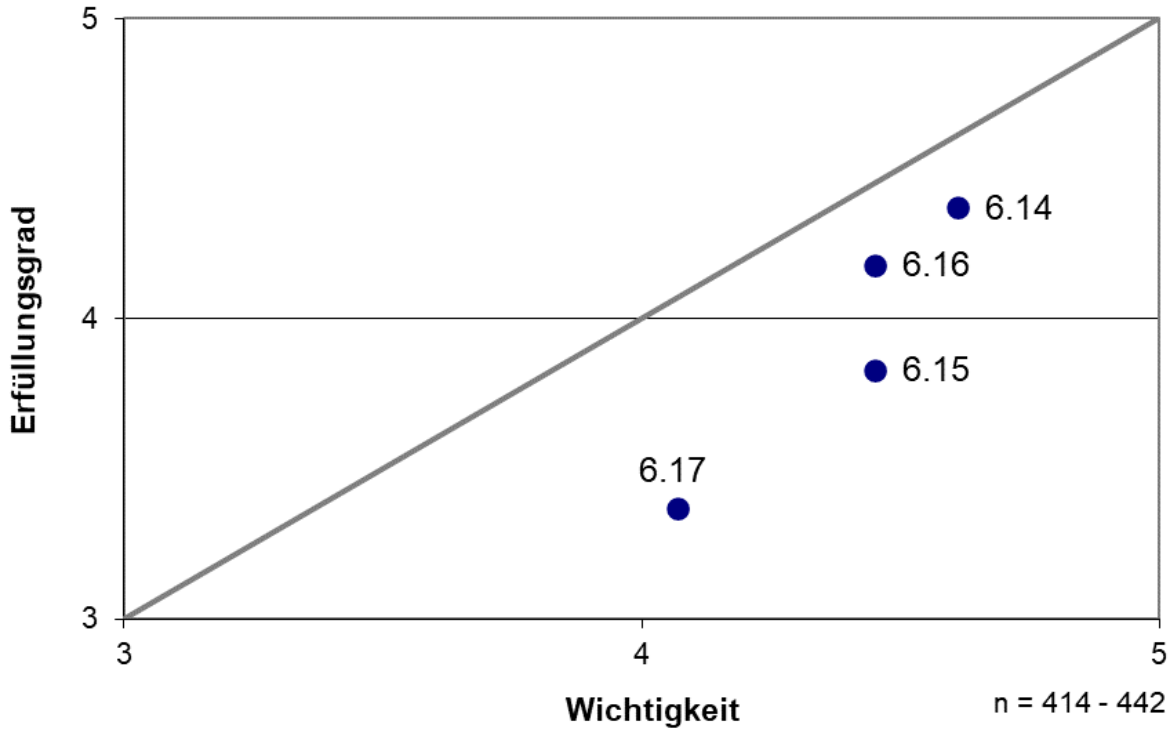


Darstellung 26: Leben in der Gemeinde, Teil 3 (Diagonalgrafik)

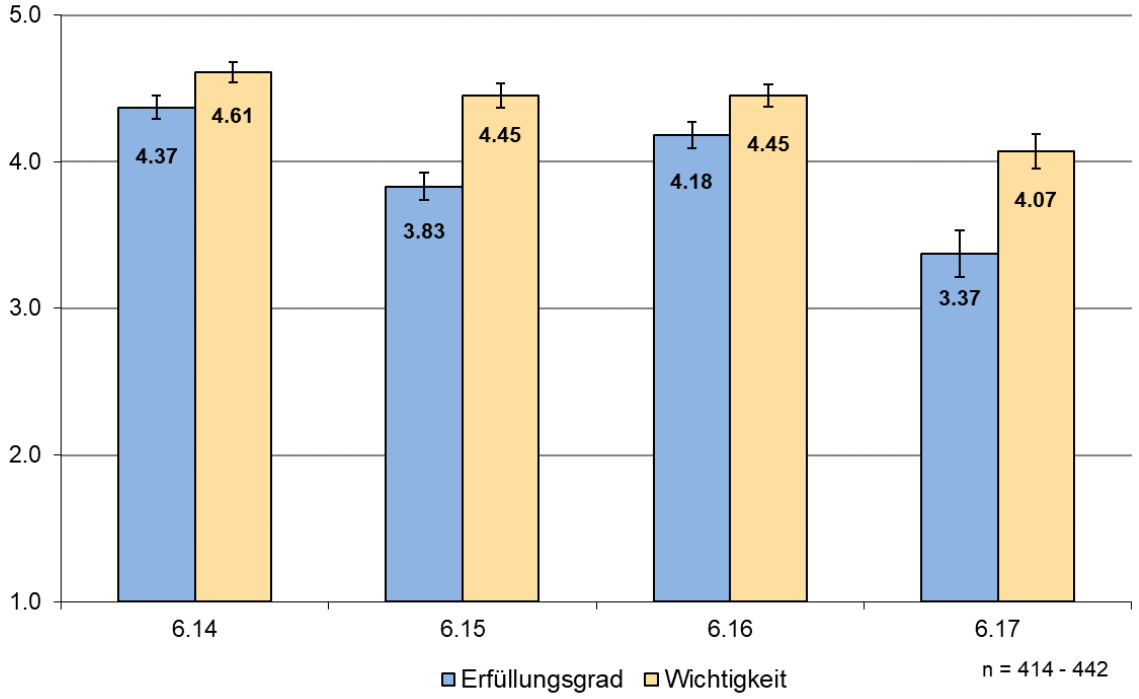


Darstellung 27: Leben in der Gemeinde, Teil 3 (Säulendiagramm)

6.14	Das Angebot an Altersheimen / Alterssiedlungen in der Gemeinde ist ausreichend.
6.15	Das Zusammenleben zwischen den unterschiedlichen Kulturen und Nationalitäten in der Gemeinde funktioniert gut.
6.16	Das Wohnungsangebot in unserer Gemeinde ist ausreichend.
6.17	Das Baulandangebot in unserer Gemeinde ist ausreichend.

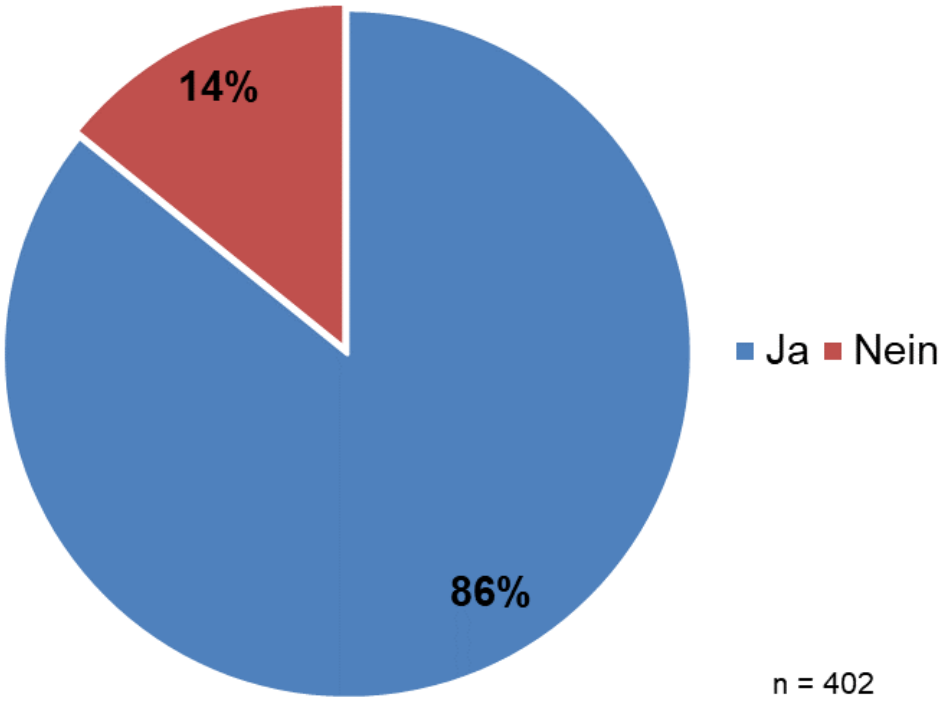


Darstellung 28: Leben in der Gemeinde, Teil 4 (Diagonalgrafik)



Darstellung 29: Leben in der Gemeinde, Teil 4 (Säulendiagramm)

6.18	Würden Sie Ihren Freunden und Bekannten empfehlen, in der Gemeinde zu wohnen?

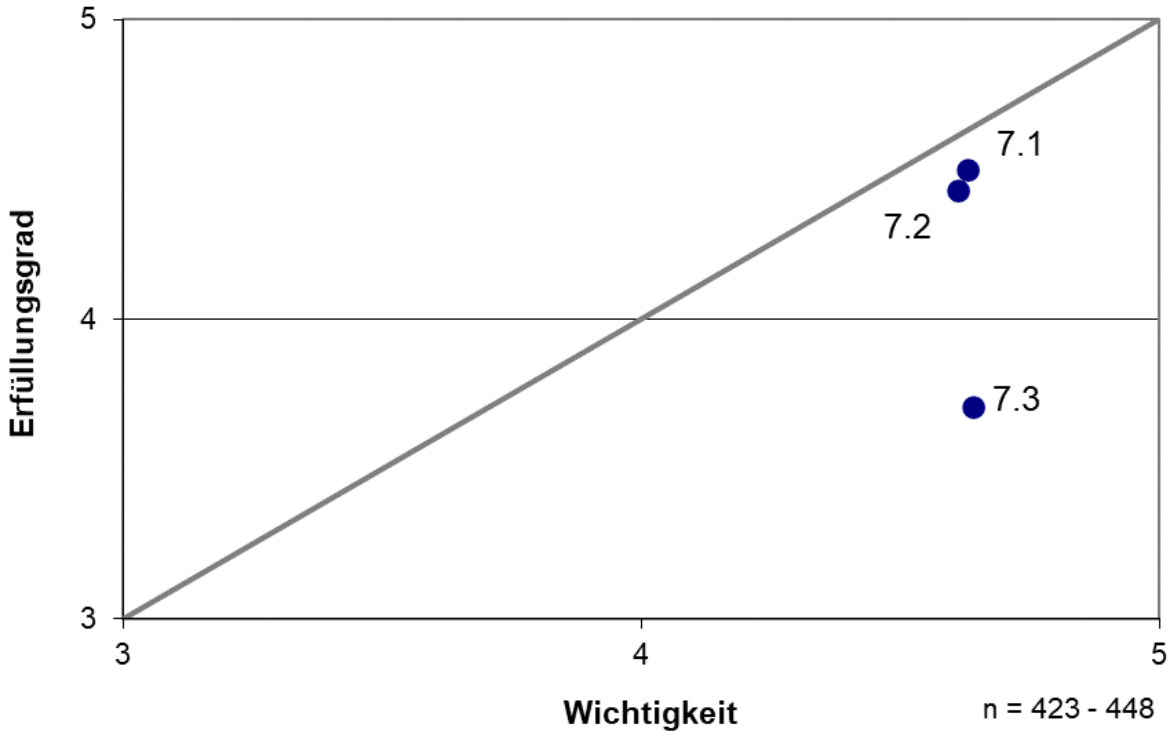


Darstellung 30: Leben in der Gemeinde, Teil 5 (Kreisdiagramm)

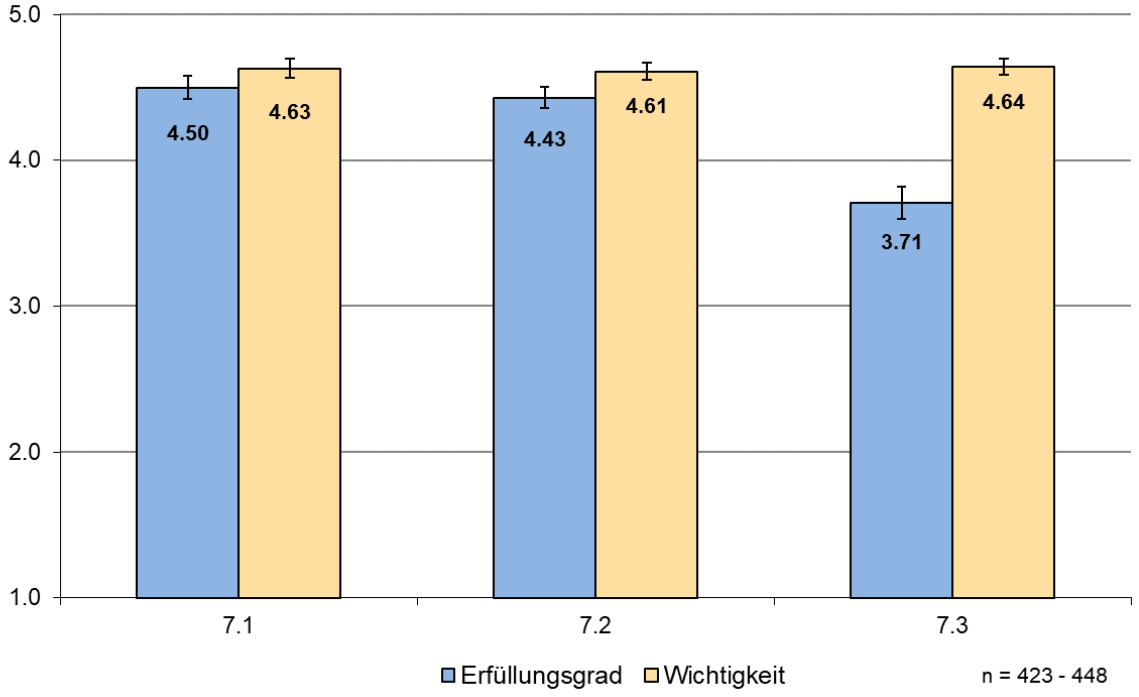
Entsorgung

2.8 Entsorgung

7.1	Ich werde über die Entsorgungsmöglichkeiten in der Gemeinde genügend informiert.
7.2	Es sind genügend Sammelstellen vorhanden.
7.3	Die Sammelstellen sind sauber und ordentlich aufgeräumt.

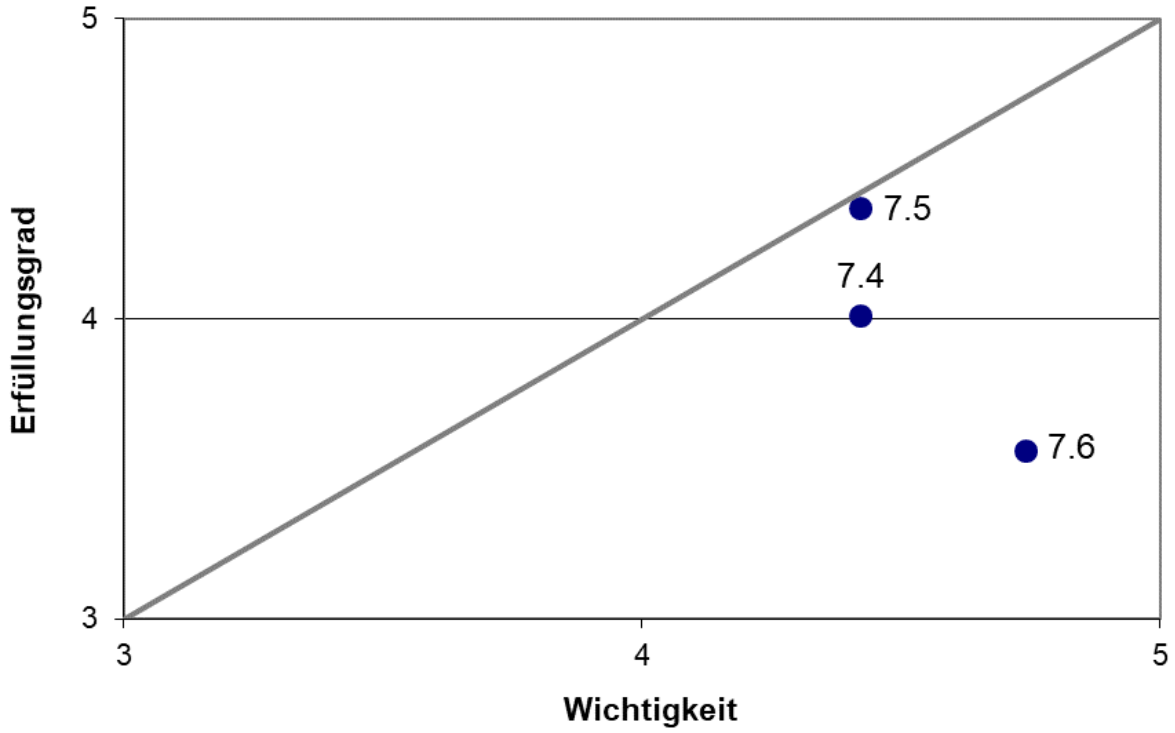


Darstellung 31: Entsorgung, Teil 1 (Diagonalgrafik)

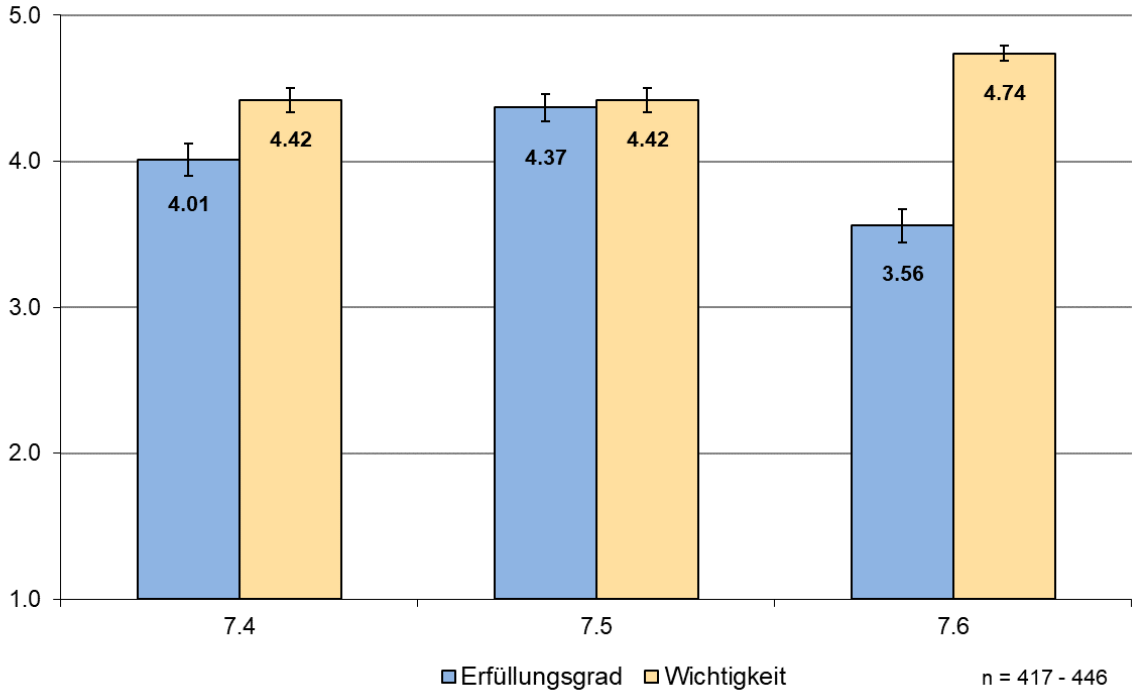


Darstellung 32: Entsorgung, Teil 1 (Säulendiagramm)

7.4	Die Anzahl Unterflurcontainer entspricht meinen Bedürfnissen.
7.5	Die Anzahl der Grünabfuhren entspricht meinen Bedürfnissen.
7.6	Die Gemeinde ergreift genügend Massnahmen gegen Littering (Abfälle im öffentlichen Raum).



Darstellung 33: Entsorgung, Teil 2 (Diagonalgrafik)

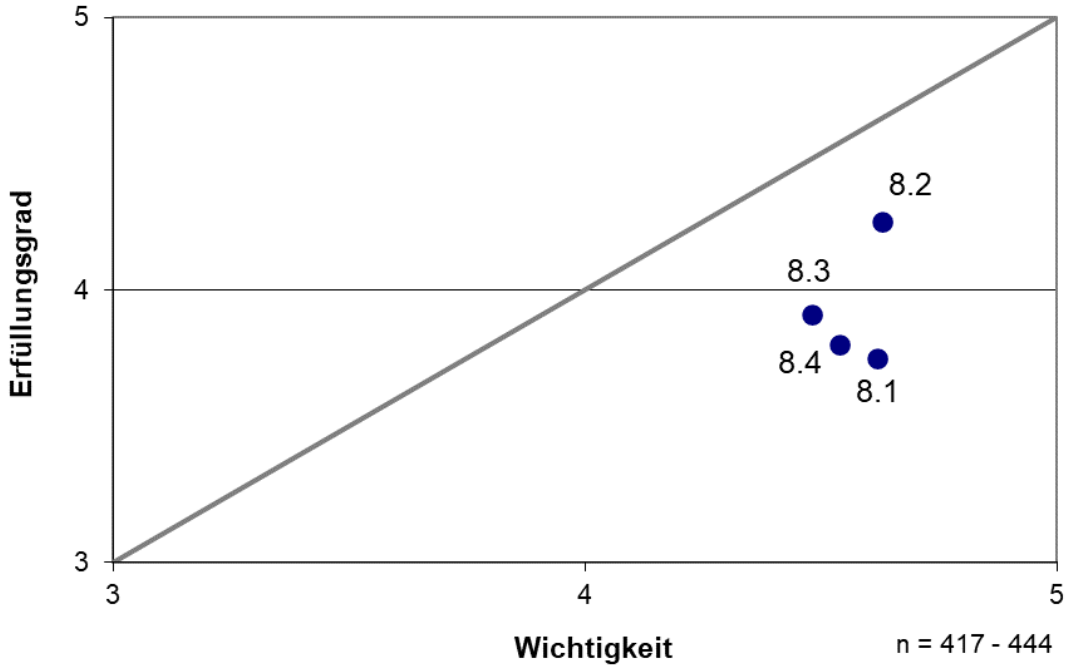


Darstellung 34: Entsorgung, Teil 2 (Säulendiagramm)

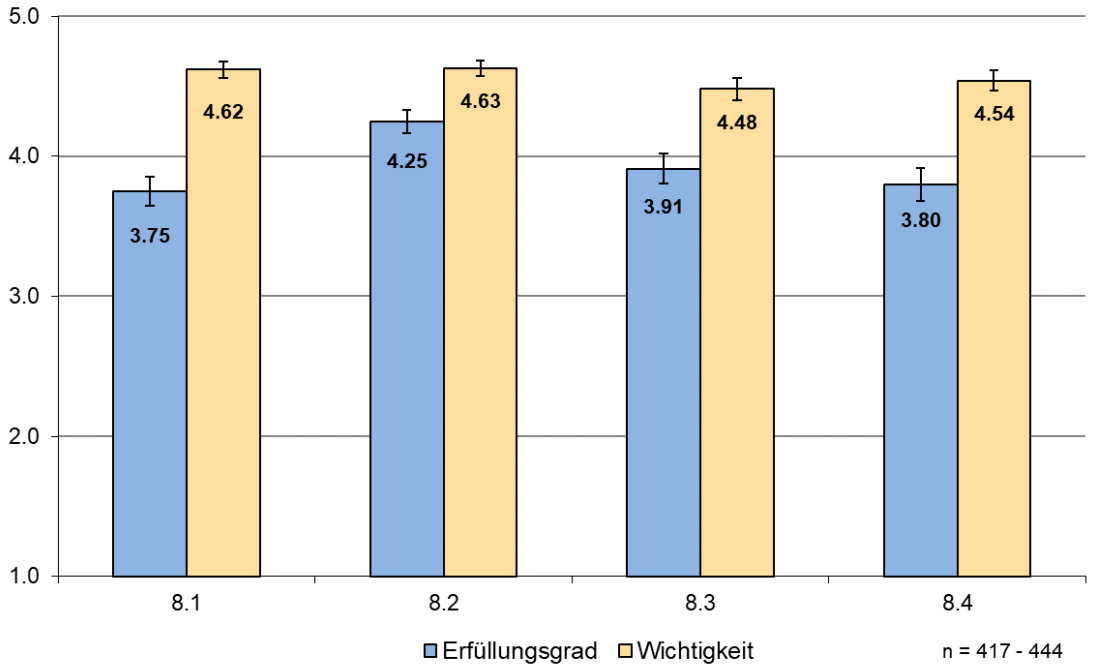
Versorgung

2.9 Versorgung

8.1	Die Preise für die Versorgung in der Gemeinde (Strom, Wasser, Abwasser) sind angemessen.
8.2	Ich bin mit den Dienstleistungen der Technischen Betriebe Flawil zufrieden.
8.3	Die Gemeinde informiert die Bevölkerung ausreichend über erneuerbare Energien.
8.4	Die Gemeinde fördert die Bereiche Energieeffizienz und erneuerbare Energien insgesamt ausreichend.



Darstellung 35: Versorgung (Diagonalgrafik)

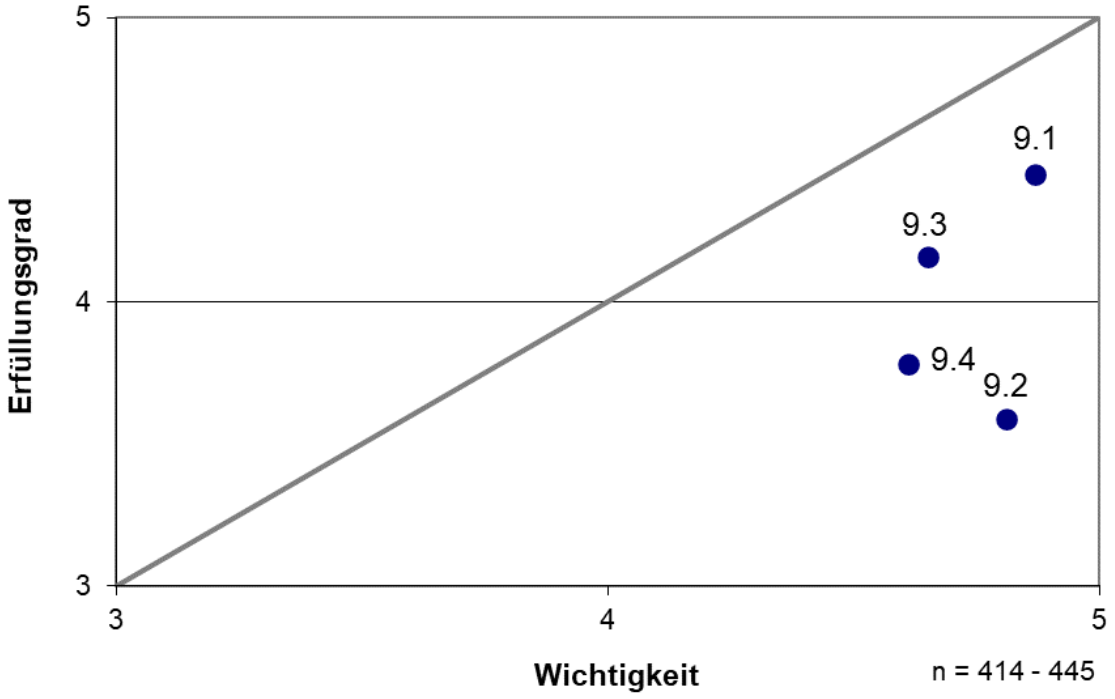


Darstellung 36: Versorgung (Säulendiagramm)

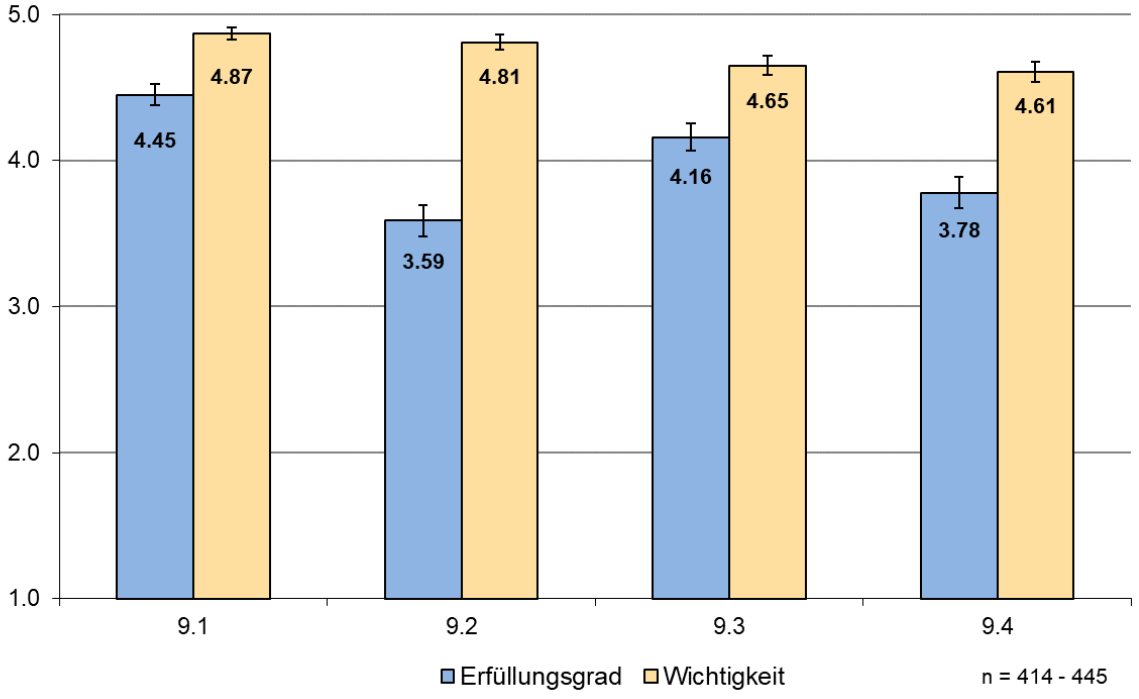
Sicherheit

2.10 Sicherheit

9.1	Ich fühle mich sicher in der Gemeinde.
9.2	Die Sicherheit am Bahnhofplatz ist gewährleistet.
9.3	Die Beleuchtung der Strassen ist ausreichend.
9.4	Die Polizeipräsenz in unserer Gemeinde ist ausreichend.



Darstellung 37: Sicherheit (Diagonalgrafik)

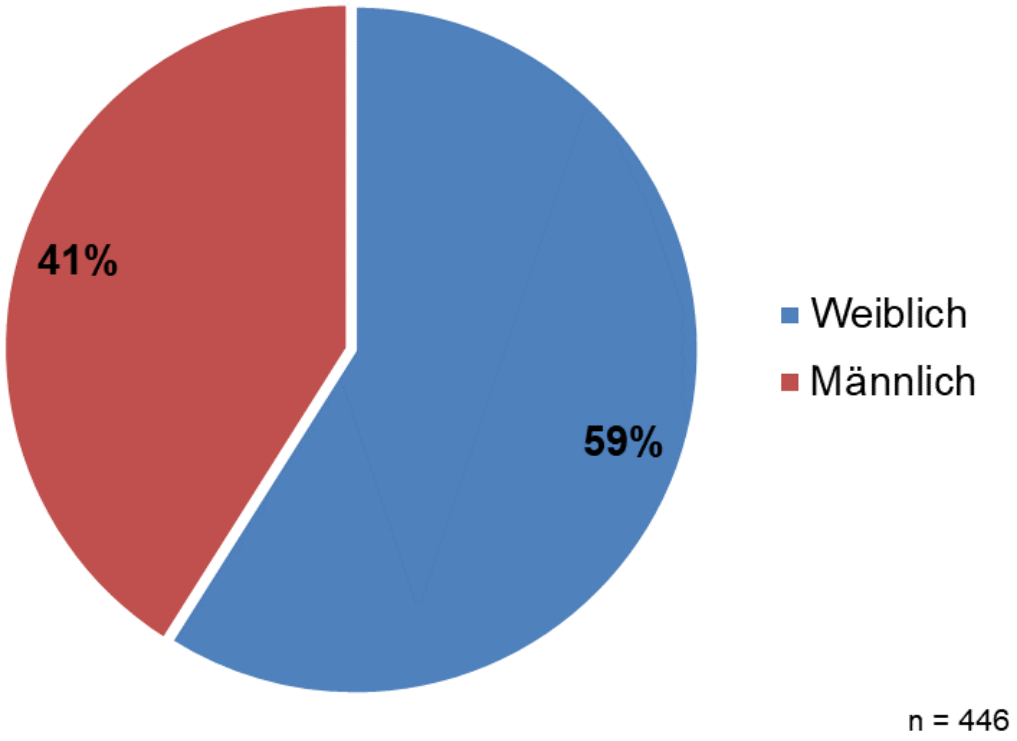


Darstellung 38: Sicherheit (Säulendiagramm)

Soziodemografische Merkmale

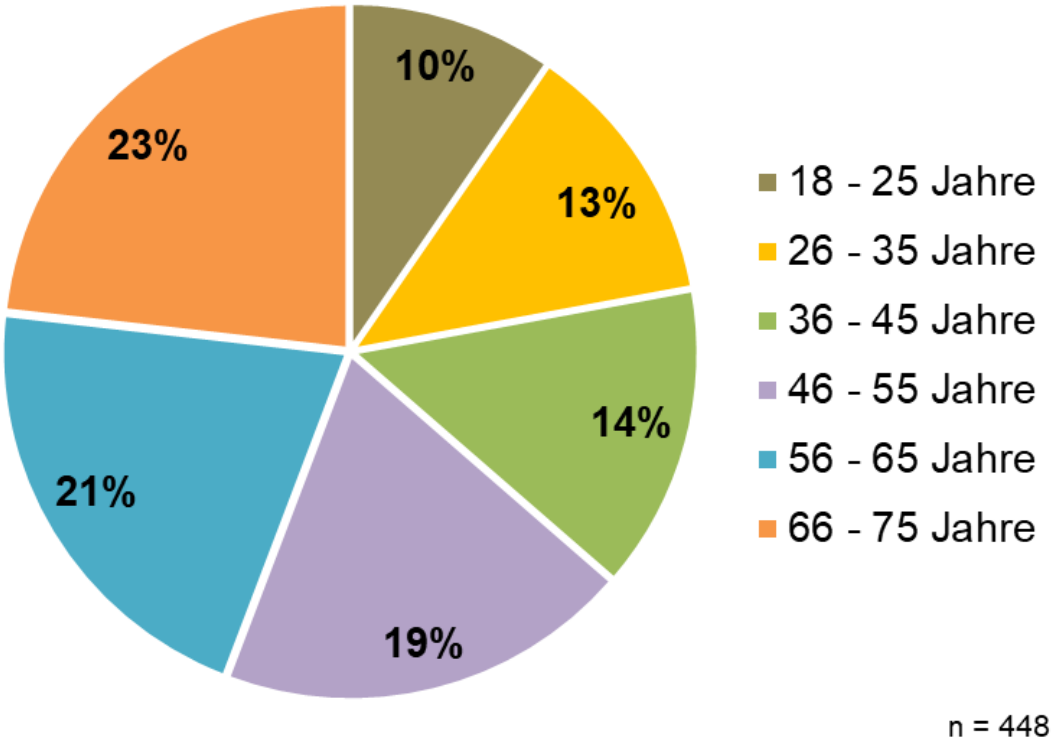
2.11 Soziodemografische Merkmale

Geschlecht



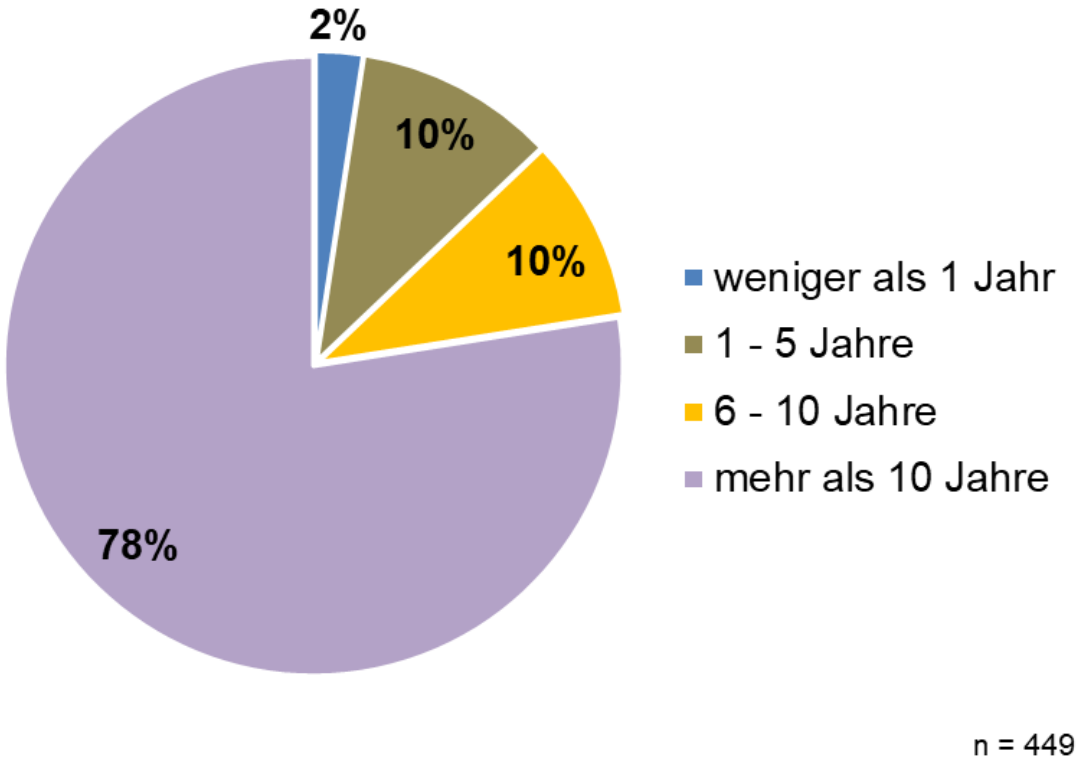
Darstellung 39: Geschlecht (Kreisdiagramm)

Altersgruppe



Darstellung 40: Altersgruppe (Kreisdiagramm)

Wohndauer



Darstellung 41: Wohndauer (Kreisdiagramm)

Rückfragen:

OST – Ostschweizer Fachhochschule

IQB Institut für Qualitätsmanagement und Angewandte Betriebswirtschaft

Rosenbergstrasse 59

9001 St.Gallen

Daniel Jordan

+41 58 257 17 63

daniel.jordan@ost.ch

Patrick Binder

+41 58 257 14 06

patrick.binder@ost.ch